AVAG · Holding

SOCIETAS EUROPAEA

TRADITION & KOMPETENZ
IM AUTOHANDEL

Unabhängige Automobilhandelsgruppe

Die AVAG Holding SE ist eine der führenden unabhängigen Automobilhandelsgruppen Deutschlands. Unter dem Dach der von der Augsburger Zentrale aus geführten operativen Management- und Finanzholding befinden sich zum 31. August 2016 insgesamt 38 nationale und 16 internationale „Operative Gesellschaften“ an europaweit 161 Betriebsstätten. Die drei Zwischenholdinggesellschaften DIO, DIA und AVI, die nach Herstellern und Regionen gegliedert sind, koordinieren die Handelsaktivitäten. Die AVAG beteiligt sich mehrheitlich an Automobilhandelsbetrieben in Deutschland, Österreich, Kroatien, Serbien, Polen und Ungarn. Zusätzlich unterstützt die AVAG Holding SE mit ihren zahlreichen Experten die „Operativen Gesellschaften“ in ihrer täglichen Geschäftstätigkeit vor Ort und entlastet sie somit in der Administration bzw. in der nicht direkt zur Wertschöpfung beitragenden Tätigkeiten.

2015
2016
GESCHÄFTSBERICHT

Übersichtskarte Betriebsstätten

Unter dem Dach der von der Augsburger Zentrale aus geführten operativen Management- und Finanzholding befinden sich zum 31. August 2016 insgesamt 38 nationale und 16 internationale „Operative Gesellschaften“ an europaweit 161 Betriebsstätten. Davon sind 38 „Operative Gesellschaften“ an 128 Betriebsstätten in Deutschland sowie 16 internationale „Operative Gesellschaften“ an europaweit 33 Betriebsstätten aktiv.

AVAG Holding SE Betriebsstätten, Stand 08/2016

Organigramm des Konzerns

AVAG Holding

DIO

Augsburg
- AAC SIGG GmbH
- Filiale Haunstetten
- Filiale Donaustraße
- Filiale Donauwörther Straße
- Filiale Meitingen

Augsburg
- HAAS AUTOMOBILE GmbH & Co. KG
- Filiale Königsbrunn
- Filiale Schwabmünchen

Kempten
- AUTOHAUS HAEBERLEN GmbH
- Filiale Füssen
- Filiale Immenstadt
- Filiale Kaufbeuren
- Filiale Landsberg

Memmingen
- AUTOMOBILZENTRUM MEMMINGEN GmbH
- Filiale Mindelheim

München
- WICKENHÄUSER GmbH & Co. KG
- Filiale am Olympiapark
- Filiale Meglinger Straße
- Filiale Wolfratshausen im Loisachtal

München
- AUTOHAUS KUTTENDREIER GmbH

Gießen
- AUTOHAUS NAU GmbH
- Filiale Stadtallendorf
- Filiale Gießen
- Filiale Wetzlar
- Filiale Butzbach

Stuttgart
- AUTO STAIGER GmbH
- Filiale Leinfelden-Echterdingen
- Filiale Waiblingen
- Filiale Esslingen
- Filiale Schwäbisch-Gmünd
- Filiale Göppingen
- Filiale Stuttgart-Abelsbergstraße
- STAIGER ZENTRALLAGER GmbH (RSL)

Reutlingen
- AUTOMOBILFORUM Pfullingen-Reutlingen GmbH

Regensburg
- SIEBER AUTOMOBILE GmbH & Co. KG
- Filiale Straubing
- Filiale Neutraubling

Landshut und Ingolstadt
- AUTOHAUS SIEBER GmbH
- Filiale Dingolfing
- AMZ INGOLSTADT

Nürnberg
- KROPF AUTOMOBILE GmbH
- Filiale Amberg-Schwarzkopf
- Filiale Roth
- Filiale Nürnberg-Bessemerstraße

Hof
- AUTO EXNER GmbH & Co. KG
- Filiale Naila
- Filiale Selb
- Filiale Hof-Mehrmarkenzentrum
- Filiale Gera
- Filiale Hermsdorf
- Filiale Oelsnitz

Chemnitz
- AUTO CENTER NORD GmbH
- Filiale Auto Center Süd
- Filiale Auto Center Lange
- Filiale Auto Center Röhrsdorf
- AZA ZENTRALLAGER GmbH (RSL)

Dresden
- AUTOHAUS DRESDEN GmbH
- Filiale Dresden-Kaitz
- Filiale Freital
- Filiale Dresden-Klotzsche
- Filiale Dresden-Kaditz
- Filiale Lichtenberg

Berlin
- KADEA BERLIN GmbH
- Filiale Berlin-Köpenick
- Filiale Berlin-Britz
- Filiale Berlin-Wilmersdorf
- Filiale Berlin-Neukölln

Leipzig
- AUTOMOBILZENTRUM LEIPZIG GmbH
- Filiale Grünau
- Filiale Schönefeld
- Filiale Johannisplatz
- Filiale Markkleeberg
- Filiale Staiger-Waldstraße
- Filiale Schkeuditz-Großmann
- Filiale Kabelsketal

DIA

Dresden
- AIS DRESDEN GmbH
- Filiale Dresden-Altkaitz
- Filiale Freital
- Filiale Lexus Forum Dresden

Halle
- DIT HALLE GmbH
- Filiale Neustadt-Angersdorf
- Filiale Bernburg

München
- DIT MÜNCHEN GmbH
- Filiale Berg am Laim
- Filiale Frankfurter Ring
- Filiale Lexus Forum München

Göttingen
- DIT GÖTTINGEN GmbH
- Filiale Goslar
- Filiale Osterode

Dresden
- AUTOCENTER DRESDEN GmbH
- Filiale Dresden-Bremer Straße
- Filiale Dresden-Kaitz

Halle
- AUTOCENTER HALLE GmbH
- Filiale Angersdorf

Augsburg
- AUTOCENTER HAAS GmbH

Chemnitz
- AUTO CENTER CHEMNITZ GmbH
- Filiale Chemnitz
- Filiale Röhrsdorf

Leipzig
- AUTOCENTER LEIPZIG GmbH
- Filiale Leipzig-Grünau

München
- AUTOARENA MÜNCHEN GmbH
- Filiale München-Meglingerstraße
- Filiale Ingolstadt-Goethestraße

Gießen
- AUTOARENA NAU GmbH
- Filiale Marburg-Gisselberger Straße

Augsburg
- AUTOHAUS ALBERT STILL GmbH
- Filiale Augsburg

Augsburg
Augsburg
- AUTOMOBILFORUM SIGG & STILL GmbH
- Filiale Augsburg-Am Kobelweg

Kaufbeuren
- AUTOMOBILFORUM KAUFBEUREN GmbH
- Filiale Landsberg

München
- AUTOMOBILFORUM KUTTENDREIER GmbH
- Filiale München-Neumarkter Straße
- Filiale München-Dachauer Straße
- Filiale München-Meglingerstraße
- Filiale Wolfratshausen im Loisachtal

Nürnberg
- AUTOMOBILFORUM KROPF GmbH
- Filiale Nürnberg-Deutschherrnstraße

Coburg
- HUMMERT Auto Zentrum GmbH
- Filiale Sonneberg

Berlin
- AUTOMOBILFORUM KADEA GmbH
- Filiale Berlin-Goerzallee
- Filiale Berlin-Bessemerstraße
- Filiale Berlin-Seesener Straße

Schwedt
- SCHWEDTER AUTOHAUS GmbH

AV-International

Kroatien

Zagreb
- PSC ZAGREB d.o.o.
- Filiale Zagreb: PSC Zagreb-Dubrava
- Filiale Zagreb: PSC Zagreb-Velika Gorica
- Filiale Zagreb: PSC Zagreb-Varazdin

Rijeka
- PSC PRIMORJE d.o.o.

Split
- PSC DALMACIJA d.o.o.

Osijek
- PSC OSIJEK d.o.o.

Split
- PSC Split d.o.o.

Osijek
- PSC SLAVONIJA d.o.o.

Serbien

Belgrad
- KOMNENOVIC d.o.o

Ungarn

Budapest
- AUTÓSZALON DUNA Kft.

Polen

Warschau
- AUTO ZOLBORZ Sp. zo.o.
- Filiale Auto Praga
- Filiale Piaseczno

Österreich

Wien
- OPEL & BEYSCHLAG GmbH
- Filiale Wien 21: Beyschlag-Leopoldau
- Filiale Wien 22: Beyschlag-Donaustadt
- Filiale Kostenneuburg
- LOGISTIK PARK 19 GmbH (RSL)

Wien
- BERNHARD KANDL GmbH
- Filiale Wien 3: Kandl-Rennweg
- Filiale Wien 10: Kandl-Favoriten
- Filiale Wien 11: Kandl-Simmering
- Filiale Wien 13: Kandl-Speising

Salzburg
- ÖFAG GmbH
- Filiale St. Johann-Pongau
- Filiale Zell am See-Pirzgau
- Filiale Straßwalchen-Flachgau

Traun bei Linz
- AUTOHAUS SULZBACHER GmbH & Co. KG

Graz
- AUTOMOBILFORUM REISINGER GmbH
- Filiale Bärnbach

Wien
- AUTOMOBILFORUM BEYSCHLAG GmbH
- Filiale Wien 22: AMF Beyschlag-Donaustadt

Zentrale Dienste

- Fahrzeug-Zentrallager
- Fachbereichsberatung
- Finanzdienstleistung
- Car Fit Service GmbH
- Car Fit Auto-Teile-Zubehör GmbH, Augsburg
- DAC AUTOMOBILCENTER GmbH
- Car Fit Österreich GmbH
- Autofutura d.o.o., Zagreb
- AVAG Investments Sp. z o.o., Warschau
- Duna Immobilien Kft., Budapest
- DIA Dienst am Auto GmbH, Traun

Stand: 08/2016

Inhalt

DER KONZERN — Übersichtskarte Betriebsstätten . . . 3
Organigramm des Konzerns . . . 4
VORWORT — des Vorstandes . . . 6
BERICHT DES AUFSICHTSRATES . . . 12
STRATEGIEN UND ZIELE — Die AVAG als Arbeitgeber . . . 14
Nachhaltigkeit bei der AVAG . . . 18
In den Unternehmensbereichen der AVAG Holding SE . . . 22
LAGEBERICHT — Konzern und Muttergesellschaft . . . 32
JAHRESABSCHLUSS — Jahresabschluss AVAG Konzern . . . 64
Bilanz AVAG Konzern . . . 66
Gewinn- und Verlustrechnung AVAG Konzern . . . 68
Kommentar zum Konzernabschluss AVAG Holding SE . . . 69
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers . . . 70
Jahresabschluss AVAG Holding SE . . . 72
Bilanz AVAG Holding SE . . . 74
Gewinn- und Verlustrechnung AVAG Holding SE . . . 76
Kommentar zum Jahresabschluss AVAG Holding SE . . . 77
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers . . . 78
ORGANE DER GESELLSCHAFT . . . 80
FINANZKALENDER — und Impressum . . . 81

Vorstand der AVAG Holding SE

Roman Still
Vorstandssprecher

Albert C. Still
Vorstandssprecher

Markus Kruis
Finanzvorstand

Ulf Pfeiffer
Vertriebsvorstand

Vorwort des Vorstandes

Das Geschäftsjahr 2015/16 war ein sehr gutes Jahr für unsere Automobilhandelsgruppe. Die Märkte in Europa und speziell der deutsche Markt profitierten unter anderem von den positiven gesamtwirtschaftlichen Impulsen, wie z. B. der niedrige Ölpreis und die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Unsere volumenstärksten Hersteller entwickeln sich in diesem wachsenden Umfeld ebenfalls mehrheitlich positiv, wovon auch wir partizipieren konnten. Wir haben es geschafft, die guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu nutzen und uns in Umsatz und Ertrag erheblich zu steigern. Unsere Gesamtleistung lag oberhalb des Branchendurchschnitts. Nachdem uns dies in schwierigen Zeiten gelungen ist, haben wir nun den Beweis angetreten, dass wir auch in guten Zeiten in der Lage sind, überdurchschnittlich zu leisten.

Zur Marktentwicklung folgen nun einige Ausführungen, beginnend mit dem deutschen Markt, in dem wir den größten Teil unseres Geschäftes tätigen:

Der auf das AVAG-Geschäftsjahr angepasste deutsche Kfz-Gesamtmarkt lag mit einem Zulassungsvolumen von rund 3,32 Millionen Fahrzeugen ca. 5,6% über dem Vorjahr. Dabei performten die von uns vertretenen Marken mehrheitlich besser als der Marktdurchschnitt. Die für unser Haus volumenstärkste Marke Opel hebte sich mit einem Wachstum von 8,2% deutlich vom Markt ab. Vor allem die Modelle Mokka, Corsa und Astra, das Auto des Jahres 2016, entwickelten sich sehr gut.

Mit über 12% Wachstum baute Ford seinen starken Trend der vergangenen Jahre weiter aus und konnte insbesondere mit Modellen Fiesta und Kuga punkten. Den neuen Ford Edge haben wir bereits gut in unsere Verkaufsprozesse integriert. Auch im Nutzfahrzeuggeschäft steigerte der Hersteller seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um hervorragende 24,6%.

Toyota sehen wir mit neuem Schwung am Markt. Mit Blick auf die AVAG haben wir die Zulassungszahlen deutlich gesteigert. Die Umstrukturierung des Händlernetzes hatte dabei nur bedingt Auswirkungen auf unsere Betriebe. Toyota möchte mit weniger Autohäusern die gleiche Stückzahl an Fahrzeugen verkaufen, um das Händlernetz profitabler aufzustellen. Der japanische Hersteller setzt auch in Zukunft auf seine Hybridstrategie und stellt mit dem neuen RAV 4 und dem CH-R, einem kompakten Crossover, konkurrenzfähige Modelle in unsere Autohäuser.

Nachdem Nissan seine Modellpalette überarbeitet hat, bleibt die japanische Marke weiterhin in der Erfolgsspur, vor allem durch das Erfolgsmodell Qashqai, das ein hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis präsentiert, gefolgt vom Micra.

Die Marke Hyundai hat sich in unserem Portfolio etabliert. Hyundai will seinen Marktanteil bis 2020 auf fünf Prozent steigern und 22 neue Modelle und Derivate einführen. Die aktuellen Zahlen mit einem Plus von 7,76% bestätigen diese ehrgeizigen Ziele.

Auch unsere Häuser folgten dem Marktwachstum. Während unsere Opel-Betriebe im Schnitt leicht unterhalb der Marke wuchsen, konnten alle anderen Autohäuser deutlich über dem Markenwachstum ihre Verkaufsleistung steigern. Insgesamt liegen wir mit unseren Engagements über alle Marken hinweg über dem Bundesschnitt, was diese Leistung nochmals unterstreicht.

Der österreichische Kfz-Markt entwickelt sich nach schwierigen Jahren mit einem Plus von fast sechs Prozent bei den Neuwagen erfreulich positiv. Dieser Entwicklung folgten die von uns in Österreich vertriebenen Marken leider nicht ganz. Während Opel auf Vorjahresniveau blieb, konnte Ford mit ca. 4% gut zulegen. Besonders gut war die Performance von KIA mit einer Steigerung von über 18%. Nissan entwickelte sich leicht über dem Vorjahr. Unsere Autohäuser konnten alle ein Wachstum generieren, das oberhalb unserer Hersteller lag, also eine wirklich ausgezeichnete Leistung erbringen.

»Strategie der Optimierung bleibt ein Erfolgsrezept«

Unsere osteuropäischen Beteiligungen in Polen, Ungarn und Kroatien entwickelten sich ausnahmslos positiv. Unser drittgrößter Markt Polen verlief rund 17% über dem Vorjahr. Auch wir konnten mit einem Plus von 3,7% von diesem Wachstum profitieren. Die wirtschaftliche Entwicklung in Kroatien zeigt stabile Entwicklungstendenzen und sorgt somit für ein freundlicheres Gesamtbild. Der Kfz-Markt legte mit fast 19% deutlich zu. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die AVAG-Betriebe ihre Retailleistung steigern. Durch die Eröffnung des Standortes Split haben sich die Citroen-Stückzahlen zudem erfreulich entwickelt. Die wirtschaftliche Situation in Ungarn bleibt stabil. Der Auto-Markt erholt sich weiterhin und legte mit einem Wachstum von 24% bereits das vierte Jahr in Folge zu. An unserem Standort in Budapest konnten wir mit Suzuki unsere Verkaufszahlen auf über 60 % steigern, bei Opel haben wir ein Plus von 11,2% erzielt.

Die in Summe positive Entwicklung der Märkte und unserer Hersteller-Marken sowie die konsequente Umsetzung unserer Optimierungsstrategie haben uns den nötigen Rückenwind verliehen, die Unternehmensgruppe im vergangenen Geschäftsjahr weiter nach vorne zu entwickeln. Mit insgesamt 55.816 Neuwagen verstärkten wir unsere Markt-Präsenz deutlich. Auch der Absatz von Gebrauchtwagen liegt mit 55.978 Einheiten deutlich über dem Vorjahr. Ebenfalls gelang es uns, den After-Sales-Level trotz des harten Wettbewerbs durch die Fast-Fit-Gruppen weiter zu verbessern.

Wir verstehen unter der Optimierungsstrategie die Weiterentwicklung jedes Autohauses, um an jedem Standort eine möglichst optimale Performance zu erreichen. Dies in Verbindung mit unserer konsequenten Markentrennung und unserem Area-Konzept lässt es zu, den Fokus auf die Ausschöpfung sämtlicher Markt- und Markenpotentiale innerhalb einer Area zu legen. Dazu kommt unsere mittelständische Ausrichtung mit dezentraler Struktur und geschäftsführenden Gesellschaftern vor Ort, ein besonderes Alleinstellungsmerkmal unserer Gesellschaft. Durch die flachen Hierarchien setzen wir Maßnahmen schnell um und wirken mit unseren geschäftsführenden Gesellschaftern negativen Markttrends und wirtschaftlichen Fehlentwicklungen schnell entgegen. Umgekehrt sind wir sofort in der Lage, neue Ideen einzuführen und mögliche Potentiale wahrzunehmen.

»Fleißiges und konstantes Arbeiten ist die Basis unseres Erfolges«

Die wichtigste Voraussetzung für unser Geschäft sind selbstverständlich unsere ausgezeichneten Mitarbeiter. Deswegen gebührt an dieser Stelle unser Dank allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie natürlich unseren geschäftsführenden Gesellschaftern, die im vergangenen Jahr hochmotiviert und unter höchstem persönlichen Einsatz für unser Unternehmen eingetreten sind und auf diese Weise einzigartig zum Erfolg der AVAG beigetragen haben. Unter dem Stichwort „AVAG-Akademie“ haben wir uns bereits vor knapp zwei Jahren entschlossen, deutlich mehr Zeit und Geld in die Schulung und Weiterbildung unserer Mitarbeiter zu investieren. So haben wir im letzten Jahr über die Hälfte unserer Mitarbeiter sowohl technisch als auch prozessorientiert weitergebildet. Dabei greifen wir auf unsere Hersteller, auf externe Coaches, die wir vorher genau instruieren und auf unsere Führungskräfte zurück.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015/16 haben wir ein sehr gutes Ergebnis erwirtschaftet. Wir freuen uns darüber, wissen dies aber auch gut einzuschätzen. Vor allem wissen wir, dass fleißiges und konstantes Arbeiten die Basis unseres Erfolges ist. Zusammen mit der positiven wirtschaftlichen Entwicklung und der guten Performance unserer Hersteller, ist uns ein sehr guter Erfolg geglückt. Mit über 1,8 Mrd. Euro Umsatz und einer Umsatzrendite um die 2% haben wir im Umsatz als auch im Ergebnis die eigenen Erwartungen übertreffen können.

Die Aussichten für ein weiteres gutes Geschäftsjahr sind aktuell sehr gut. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden sich aus unserer Sicht stabil entwickeln. Unsere Hersteller sind gut aufgestellt. Für das aktuelle Jahr gibt zum Beispiel Opel in allen Fahrzeugklassen Vollgas: „7 in 17“ heißt die Modelloffensive mit sieben Premieren für 2017. Unter anderem werden das neue Flaggschiff Opel Insignia, der Opel Crossland und das Elektroauto Ampera-e – mit einer Reichweite von 500 Kilometern – präsentiert. Ein weiteres Beispiel sind die Aktivitäten von Ford. Ford hat 2016 den neuen Edge und Kuga eingeführt und plant für 2017 unter anderem ein Facelift des Mondeo sowie einen neuen Ford Focus. Auch unsere anderen Hersteller versorgen uns wieder mit neuen, schönen und innovativen Produkten. Insofern gehen wir zuversichtlich und optimistisch weiter voran und freuen uns auf das Geschäftsjahr 2016/2017.

Augsburg im Februar 2017

Der Vorstand

Roman Still | Albert C. Still | Markus Kruis | Ulf Pfeiffer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand der Gesellschaft während des Geschäftsjahres regelmäßig überwacht. In gemeinsamen Sitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat schriftlich und mündlich über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens unterrichtet.

Die Buchführung, der Jahresabschluss 2015/2016 und der Lagebericht der AVAG Holding SE sowie der Konzernabschluss wurden von der

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Steuerberatungsgesellschaft, München,

geprüft und sind mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis dieser Prüfung zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der AVAG Holding SE und den Konzernabschluss zum 31. August 2016 sowie den Lage- und Konzernlagebericht geprüft und in seiner Sitzung vom 19. Januar 2017 gebilligt; er ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat von links nach rechts:
Dr. Guido Schacht, Johannes Hall, Albert K. Still (Aufsichtsratsvorsitzender), Erhard Paulat, Dr. Walter Eschle, Prof. Dr. Heinz-Dieter Assmann

Auch der vom Vorstand erstellte Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2015/2016 (Abhängigkeitsbericht) ist von der KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, München, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Abhängigkeitsbericht und der von der KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft erstellte Prüfungsbericht ist vom Aufsichtsrat, namentlich im Hinblick auf die in die Berichterstattung einbezogenen Unternehmen und die berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte, geprüft worden. Nach dem in der Sitzung des Aufsichtsrats am 19.01.2017 festgestellten abschließenden Ergebnis und der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Aufsichtsrat sind gegen die Schlusserklärung des Vorstands nach § 312 Abs. 3 AktG keine Einwände zu erheben. Der Aufsichtsrat teilt die Auffassung des Abschlussprüfers, der diesen Bericht mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen hat:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

(1) die tatsächlichen Angaben im Bericht richtig sind,
(2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss 2015/2016 von Euro **21.031.290,25** zunächst mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von Euro **15.998.577,07** zu verrechnen. Anschließend erfolgt eine Einstellung in gesetzliche Rücklagen in Höhe von Euro **1.051.564,51** und eine Zuführung zum Nennbetrag eigener Anteile in Höhe von Euro **766.826,92**. Diesem Vorschlag schließt sich der Aufsichtsrat an. Mit dem Bilanzgewinn in Höhe von Euro **36.745.129,73** soll wie folgt verfahren werden:

1. Ausschüttung einer Dividende in Höhe **von 0,62 Euro** je dividendenberechtigter Aktie, insgesamt	**Euro 2.381.420,00**
2. Zuweisung in die Gewinnrücklagen	**Euro 20.000.000,00**
3. Vortrag auf neue Rechnung	**Euro 14.363.709,73**
	Euro 36.745.129,73

Augsburg, im Januar 2017

Der Aufsichtsrat

DIE AVAG ALS ARBEITGEBER

»Ehrlichkeit, Offenheit, Fairness und Vertrauen bilden die Grundpfeiler unseres Erfolgs«

Roman Still, Vorstandssprecher

Unsere 4.300 Mitarbeiter/innen bilden die Säulen unseres Erfolgs. Somit ist es ein primäres Ziel der AVAG Holding SE, qualifizierte Bewerber zu begeistern und sie langfristig an uns zu binden. Über ein vielfältiges Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebot bieten wir eine attraktive Entwicklungsperspektive und Karrierechancen. Dabei achtet die AVAG auf eine gerechte und leistungsorientierte Entlohnung. Mit unserer klaren Personalstrategie unterstützen wir unsere Mitarbeiter/innen dabei, ihr Potenzial auszuschöpfen sowie sich mit unserem Familienunternehmen zu identifizieren. Denn nur mit motivierten und zufriedenen Mitarbeiter/innen sind wir gemeinsam langfristig erfolgreich, um die täglichen Herausforderungen in einem dynamischen Markt zu meistern.

FAMILIENUNTERNEHMEN IN AUGSBURG
ENTSTANDEN AUS DER **FA. OPEL SIGG**
SEIT **1915** AM MARKT
HEUTE IN DER **4. GENERATION**
DURCH **EIGENTÜMER** GEFÜHRT

DIE AVAG ALS ARBEITGEBER

Familienunternehmen mit Tradition

Unser Familienunternehmen blickt auf eine 101-jährige Historie zurück und wird in der 4. Generation von den Brüdern Albert C. und Roman Still geführt. Als einer der erfolgreichsten Automobilhandelsgruppen in Deutschland bieten wir unseren Mitarbeiter/innen Sicherheit, Stabilität und Orientierung. Unsere tief verankerten Werte prägen dabei den gemeinsamen Umgang. Dauerhafte Ehrlichkeit, Offenheit, Fairness und gegenseitiges Vertrauen in der Zusammenarbeit und das Ziel, langfristig zusammenzuarbeiten, bilden die Grundpfeiler unseres Erfolgs. Nur so sind wir in der Lage, uns gemeinsam zu verbessern und die Zufriedenheit unserer Kunden und die Ertragskraft unserer Autohäuser sicherzustellen.

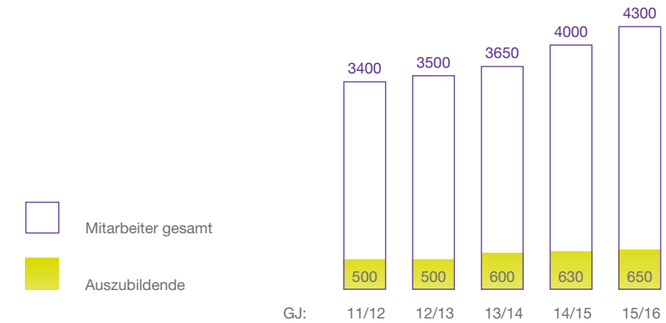
Weiterbildung & Qualifizierung

Wir bieten allen Führungskräften und Mitarbeitern attraktive Weiterbildungs- und Entwicklungschancen. Dabei spielt die Stärkung der Fach- und Führungskompetenz eine besondere Rolle. Unsere Potentialträger durchlaufen persönliche Trainings und Coachings, durchgeführt unter anderem von internen Führungskräften. Somit wird die Kompetenzentwicklung unserer Young Professionals durch erfahrenere Autohaus-Experten geprägt und wichtiges Wissen weitergegeben. Lebenslanges Lernen und Weiterentwicklung sowie Vielfalt und Engagement der Mitarbeiter zu fördern, das sind Grundsätze unserer Unternehmenskultur.

Vom Azubi bis zur Führungskraft

Die AVAG Holding SE ermöglicht vielfältige Karrierechancen. Direkt in unserer Zentrale oder in unseren über 50 Areas mit ihren 161 Standorten sind wir stetig auf der Suche nach motivierten Bewerbern - und das in einem umfangreichen Aufgabenspektrum. Unsere Stellenausschreibungen decken dabei die gesamte Karriereleiter im Autohandel ab, vom Azubi und Facharbeiter über den Trainee bis zum Geschäftsführer. Ein fester Grundsatz bei uns ist, dass wir bei der Besetzung von Führungsstellen interne Bewerber/innen bevorzugen. Damit stellen wir sicher, dass vorwärtsstrebende Mitarbeiter/innen sich auch weiterentwickeln können. Nur mit engagierten Mitarbeiter/innen unterscheiden wir uns vom Wettbewerb und sind dauerhaft erfolgreich.

Weitergegebenes Wissen:
Die AVAG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr jeden vierten Mitarbeiter/innen geschult bzw. gecoacht, z. B. Service-Assistenten, Service- und Verkaufsleiter sowie im Gebrauchtwagenmanagement und hat ein Trainee-Programm für die Autohäuser ins Leben gerufen.



NACHHALTIGKEIT BEI DER AVAG

»Unser modernes Lichtmanagement verringert CO_2, pflanzt Bäume und verdient Geld«

Albert C. Still, Vorstandssprecher

Optimale Arbeitsergebnisse hängen wesentlich von der Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter/innen ab. Richtiges Licht hilft, die Motivation zu steigern, erhält die Gesundheit, schützt vor Arbeitsunfällen und spart Energie und Kosten ein. Somit hat die AVAG Holding SE für ihre Betriebsstätten ein nachhaltiges Lichtmanagement entwickelt, das den Austausch der alten Beleuchtungsanlagen durch moderne LED-Technik beinhaltet. Gemäß unseren ökonomischen und ökologischen Ansprüchen haben wir in kurzer Zeit sowohl Betriebs- und Wartungskosten reduziert, als auch mehrere tausend Tonnen Kohlendioxid-Emissionen eingespart. Auch der Fürsorgepflicht gegenüber unseren Mitarbeiter/innen kommen wir nach, da gutes Licht für Wohlbefinden sorgt und optimale Arbeitsbedingungen schafft.

ERFOLGE INNERHALB VON 10 JAHREN:
CA. 3,5 MIO. EURO EINGESPARTE KOSTEN
11.961 TONNEN EINGESPARTES CO_2
DAS ENTSPRICHT **CA. 1 MIO.** GEPFLANZTER BÄUME
BEI EINER UMRÜSTUNG VON **37 BETRIEBEN**

NACHHALTIGKEIT BEI DER AVAG

Kosten einsparen

365 Tage im Jahr ist die Beleuchtung im Autohaus in Betrieb und damit ein großer Kostenfaktor. Durch die LED-Technik reduzieren sich die Betriebskosten deutlich. Bereits nach zwei bis drei Jahren haben sich die Kosten der Umrüstung für das jeweilige Autohaus amortisiert. Die Umrüstung erfolgte in den Verkaufsräumen, in den Werkstätten, in den Büros sowie im Außenbereich und garantiert umweltfreundliches Licht an den richtigen Stellen. Insgesamt hat die AVAG-Gruppe nach zehn Jahren einen Ertrag von über drei Millionen Euro erwirtschaftet und spart zudem bares Geld bei der Wartung. LED-Leuchten halten bis zu 50.000 Stunden und mehr. Zum Vergleich: Leuchtstofflampen müssen nach etwa 18.000 Stunden ausgetauscht werden.

Täglicher Klimaschutz

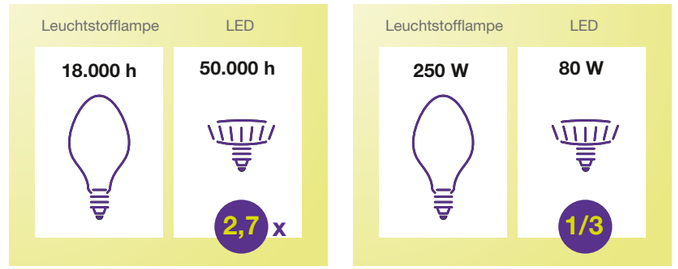
Die LED-Beleuchtungsqualität spart nicht nur Energie- und Wartungskosten ein. Durch die Umrüstung werden in allen Autohäusern mit LED-Technik zwölf Tonnen Kohlendioxid-Emissionen eingespart. Das entspricht ungefähr einer Million gepflanzter Bäume. Bemerkenswert ist die energetische Gesamtbilanz von LED-Leuchtmitteln. Im Unterschied zu Leuchtstoff-Energiesparlampen sind sie frei von hochgiftigen Elementen wie Quecksilber und müssen nicht als kostenintensiver Sondermüll entsorgt werden.

Gutes Licht fördert das Wohlbefinden

Gutes Licht formt den Raum und sorgt für Orientierung. Es fördert das Wohlbefinden, erhält die Gesundheit der Mitarbeiter und sorgt für optimale Arbeitsbedingungen. In den Büros, der Werkstatt und der Lackiererei verfügen die umgerüsteten Autohäuser nun über ein gleichmäßiges Lichtniveau. Dadurch sind die Mitarbeiter beispielsweise vor störender Reflexblendung auf den Metalloberflächen geschützt und können Oberflächenfehler besser erkennen. Etwa 80 Prozent der Informationen erreichen den Menschen über seine Augen. Gutes Licht steigert somit die Arbeitsqualität und senkt die Unfallgefahr. Das sind wir unseren Mitarbeitern und Kunden schuldig.

LED im Vergleich mit Leuchtstofflampen:

Lebensdauer und Stromaufnahme sind nur zwei Faktoren der günstigeren Umweltbilanz von LED-Leuchten im Vergleich zu bislang eingesetzten Leuchtmitteln.



STRATEGIEN UND ZIELE

AUTOHAUS STAIGER

MARCUS STEIN	GESCHÄFTSFÜHRER
292	MITARBEITER/INNEN
9 STANDORTE	ZENTRALE IN ZUFFENHAUSEN
111.000.000	EURO UMSATZ
SEIT **2014**	ZUGEHÖRIGKEIT ZUR AVAG

Strategien und Ziele der AVAG Holding SE

Das AVAG-Marketing: Professionelle Bearbeitung der Märkte

Die Möglichkeiten der Marktbearbeitung sind heute vielfältiger und feingliedriger denn je. Hinzu kommt, dass unsere Zielgruppen und deren Medienverhalten zunehmend inhomogen werden. Um alle Potenziale auszuschöpfen, müssen demzufolge alle Kanäle ausgewogen zueinander „bespielt“ werden. Dazu ist es notwendig, die Medien, deren Wirkweisen, vor allem aber die Zielgruppen und deren Nutzungsgewohnheiten genau zu kennen.

Als Dienstleister für unsere Autohäuser sehen wir es als unsere Aufgabe, den ausgewogenen Marketing-Mix für jedes Fabrikat zu definieren. In Abstimmung mit den jeweiligen Herstellern und Importeuren transformieren wir die nationalen Kampagnen ins lokale Marketing. Dabei achten wir stets darauf, unsere eigenen Stärken deutlich in den Vordergrund zu stellen und uns damit vom Wettbewerb abzugrenzen. Denn vor Ort ist eine Kampagne letztlich erst dann erfolgreich, wenn sie den Absatz fördert.

Im Detail kann der Marketing-Mix, abhängig vom Fabrikat, von der Region und teilweise auch von der Vertriebsmannschaft, sehr unterschiedlich aussehen. Unser Anspruch ist es, allen in gleicher Weise gerecht zu werden. In den letzten Jahren hat sich der Schwerpunkt unserer Aktivitäten immer mehr weg von den klassischen Bereichen, hin zum Onlinemarketing entwickelt. Diesem Trend folgend, haben wir auch unser Team entsprechend ausgebaut und haben in unserer Zentrale Kernkompetenzen für alle relevanten Online-Themen geschaffen, auf die unsere Autohäuser uneingeschränkt zugreifen können.

Bei der Marktbearbeitung unterstützen wir unsere Autohäuser seit Jahren mit unserem eigenen Call Center. Sowohl im Vertrieb als auch im Service, haben wir uns dort darauf spezialisiert Kunden und Interessenten zu qualifizieren. Als weiterer Dienstleister versetzt unser Lettershop unsere Autohäuser in die komfortable Situation, sich nicht um Durchführung teilweise sehr aufwendiger Mailingaktionen kümmern zu müssen.

Unsere hauseigene Neu- und Gebrauchtwagengarantie ist nicht nur ein USP, sondern eines unserer wichtigsten Kundenbindungsinstrumente. Als Händlereigengarantie bieten wir diese inzwischen mit Laufzeiten von fünf bis sieben Jahren an. Exklusiv für unsere Kunden ist unsere Garantie europaweit in allen AVAG-Betrieben erhältlich. Der durchschlagende Erfolg unserer Garantie hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder eindrucksvoll bestätigt. Auf dieses effektive Kundenbindungsinstrument und die daraus resultierenden Deckungsbeiträge im Vertrieb und After Sales können und wollen wir heute nicht mehr verzichten.

After Sales-Strategien

Bei der elektronischen Direktannahme via Tablet (eASC-Projekt) haben wir ein Fundament geschaffen, unter Einbeziehung des Kunden, Angebote im Direktannahmeprozess aktiv zu platzieren. Gleichzeitig erhöhen wir hiermit die Messbarkeit der Verkaufserfolge deutlich.

Durch gezielte Verkaufstrainings der Serviceverkäufer unterstützen wir diese Vorgehensweise aktiv, beispielsweise durch „Die Schritte des Verkaufs“. Beginnend mit der Begrüßung, über Bedarfsermittlung, Präsentation, Nutzenargumentation, Einwand Behandlung, Abschluss und Verabschiedung.

Damit der Wandel der Service- in eine Vertriebsabteilung gelingt und wir unterschiedliche Interpretationen vermeiden, ist der nächste, konsequente Schritt die Definition einheitlicher Prozesse mit klar zugeordneten Aufgaben und Verantwortlichkeiten. Ergänzt durch ein provisionsbasiertes Entlohnungssystem und ein Reporting, das dabei hilft, Verkäufe zu messen und Mitarbeiter zu entwickeln. Wir sind davon überzeugt, dass dieses Vorgehen die Verhaltenssicherheit der Mitarbeiter und deren Zufriedenheit erhöht. Dies wiederum führt zu mehr kundenorientiertem Verhalten (Kunden werden als Gäste behandelt) und unterstützt zusätzlich das Verkaufen.

Um das Karosserie- und Lackgeschäftes (K&L) weiter zu professionalisieren, installieren wir in den Autohäusern einen Schadenmanager. Er unterstützt mit seinem Fachwissen die Mitarbeiter, zum Beispiel bei der Schadenkalkulation, der vollständigen Erfassung des Schadenumfangs und ganz wichtig, wie aus Kostenvoranschlägen Aufträge zu generieren sind. Wir sind uns sicher, dass die neue Struktur im Geschäftsfeld K&L zu weiteren Ertragssteigerungen führt.

Die neue Ausrichtung steuert der tendenziell rückläufigen Reparatur- und Wartungshäufigkeit der Autos entgegen. Dadurch schaffen wir, entgegen dem Markt, eine positive Perspektive für den Bereich After Sales.

Gewerbegeschäft weiter ausbauen

Strategisch wichtige Impulse und Maßnahmen, wie die Autohäuser ihren Gewerbekundenanteil bis 2018 deutlich zu steigern und nachhaltig zu sichern, gibt das dreiköpfige Team der Firmenkundenförderung.

Die Schwerpunkte dabei sind der Ausbau der Strukturen in den Autohäusern, Strategien zur konsequenten Marktausschöpfung, spezielle Nutzfahrzeugangebote in Kooperation mit Umbauherstellern und somit maßgeschneiderte Lösungen für Handwerker und Gewerbetreibende.

Die Stärke der AVAG-Autohäuser liegt besonders im unverwechselbaren Service, dem Premiumkundenservice für kleine und mittelständische Unternehmen aber auch für Flottenkunden mit branchenspezifischen Anforderungen. Auch dieses Konzept steht im Rahmen der Firmenkundenförderung im Fokus.

Um die Wettbewerbsvorteile der AVAG-Autohäuser durch fachliche Weiterbildung der Verkaufsteams dauerhaft auszubauen, sind AVAG-Business Coaches – als Unterstützung für den Außendienst vor Ort – europaweit im Einsatz.

Unternehmenskommunikation

Die zentrale Aufgabe der Unternehmenskommunikation ist es, die interne und externe Kommunikation der AVAG Holding SE sowie der einzelnen Autohäuser aufzubauen und zu verbessern. Es wird dabei zu jeder Zeit authentisch, glaubwürdig und relevant kommuniziert. Auf dieser Basis sollen ein positives Image erzeugt sowie ein nachhaltiges Vertrauen bei Kunden und Mitarbeitern aufgebaut werden.

In der internen Kommunikation erfolgte nach dem Relaunch der Mitarbeiterzeitung „AVAG Inside“ eine Produktion von zwei Ausgaben, um die Mitarbeiter in den Autohäusern und innerhalb der AVAG Holding umfassend und regelmäßig über die Automobilbranche sowie über interne Themen zu informieren.

In der externen Kommunikation hat die Abteilung im abgelaufenen Geschäftsjahr die Beziehung und das Vertrauen zu regionalen Lokal- und Wirtschaftsjournalisten sowie bundesweiten Fachjournalisten der Automobilbranche stark verbessert und insgesamt über 800 veröffentliche Presse-Artikel für die Autohäuser bewirkt.

Im Fokus stand die Entwicklung einer professionellen Bewegbildkommunikation. Zunächst wurden sechs Kurz-Filme gedreht, die unsere Ausbildungsberufe emotional darstellen und den Autohäusern zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus entstanden Erklärfilme über die Funktionsweise der AVAG und über einzelne Autohäuser. Das ausgearbeitete Messekonzept für die AVAG-Gruppe ist sehr erfolgreich, da über zahlreiche Karrieremessen Auszubildende, Trainees und Fachkräfte für die regionalen Autohäuser eingestellt werden konnten.

IT-Systemwelt der AVAG Holding SE

In Augsburg betreibt die AVAG Holding SE ein zentrales, redundant ausgelegtes, Rechenzentrum. In diesem läuft, komplett virtualisiert, die gesamte Business-Software aller Autohäuser zusammen. Diese zentrale Hardware ermöglicht eine flexible und einheitlich steuerbare IT-Infrastruktur, um allen Autohausanforderungen gerecht zu werden.

Um auch in den nächsten Jahren einen reibungslosen Ablauf der EDV zu garantieren, erweiterten die AVAG-Experten unter andern das IT-Sicherheitskonzept für die Autohäuser. Darüber hinaus stellten sie 3.400 PC-Arbeitsplätze auf Microsoft Windows 10 um. Durch Aushandlung eines neuen Vertrages über die Standortanbindungen der AVAG Holding und der angeschlossenen Autohäuser in Deutschland, reduzierten sich die Kosten um ca. 20 Prozent bei gleichzeitiger Bandbreitenerhöhung. Die Experten integrierten zudem zehn neue Autohausstandorte mit insgesamt 160 PC-Arbeitsplätzen in die AVAG-IT-Umgebung.

Diese Weiterentwicklungen in der IT-Systemwelt der AVAG Holding SE verbessern die Logistik und die Flexibilität des Rechenzentrums und erhöhen somit Effektivität und Effizienz im Tagesgeschäft.

Im Bereich Software entwickelten die Experten das Projekt eASC, der elektrische AVAG-Service-Check, weiter – unter anderem die Anbindung an den Opel eDAB. Beim Projekt eASC unterstützt beispielsweise ein Tablet die Serviceberater bei der Direktannahme beziehungsweise bei der Preisauskunft. Darüber hinaus wurde die Integration der Marke Volvo ins Dealer-Management-System (DMS) Carlo durchgeführt und zusätzliche Markenfunktionen für Toyota entwickelt. Neue Standorte in Dresden und Nürnberg wurden ins Dealer-Management-System integriert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir unsere Festnetz/Mobilfunk Verträge neu verhandeln und somit eine Kostenersparnis zwischen 10–15 Prozent erzielen. Zudem haben wir eine Schnittstelle zwischen CRM und dem Disposition Programme geschaffen, mit der viele bisher manuell übertragene Daten jetzt semi-automatisch übermittelt werden. Auch wurde das CRM an die Active-Directory angebunden, somit können sich die Benutzer an fast allen relevanten Programmen mit dem gleichen Benutzerlogin und Passwort anmelden.

Professionelles Treasury und Cash Management

„Cash is fact, profit is opinion!“ – Vor genau diesem Hintergrund ist das professionelle Treasury der AVAG Holding SE zu sehen. Knappe Margen und hoher Kapitalbedarf auf der einen Seite sowie vertriebsorientierte Geschäftsführer, die als Vollprofis im Handel keine Chance auslassen dürfen, auf der anderen Seite, fordern jeden Tag eine kostenoptimale Liquiditätsbereitstellung.

Es ist die Aufgabe der AVAG Holding SE, die Konzernfinanzierung sicherzustellen, den operativen Gesellschaften Liquidität bereitzustellen und deren Verwendung zu überwachen.

Zur Sicherung der Betriebsmittelfinanzierung auch in schwierigeren Zeiten sind im EUR-Bereich mittlerweile über 50% unserer Betriebsmittel-Kreditlinien bei Geschäftsbanken auf 2 Jahre festgeschrieben, der Rest läuft unbefristet.

Insgesamt standen uns zum Bilanzstichtag folgende Kreditlinien bei Geschäftsbanken zur Verfügung:

Kontrahenten	31.08.2016
	Linien
1. Geschäftsbanken Deutschland	57,4
2. Geschäftsbanken Östereich	15,0
3. Geschäftsbanken Kroatien	6,4
4. Geschäftsbanken Polen	3,4
Gesamtsumme	**82,1**

Um diese Kreditlinien auch für unsere Kreditgeber langfristig interessant zu halten, ist eine angemessene Ziehung unabdingbar. Ein wichtiger Focus im abgelaufenen Geschäftsjahr bestand deshalb darin, ein Instrumentarium zu schaffen, diese Inanspruchnahmen bei Bedarf durch Transferierung geeigneter Tranchen aus den gewöhnlich deutlich stärker beanspruchten Captive-/Non-Captive-Linien kontrolliert zu beeinflussen.

Im Langfristbereich haben wir im abgelaufenen GJ neue, überwiegend immobiliengesicherte Darlehen i. H. v. insgesamt 17 Mio. EUR mit einer Laufzeit von 12,5 Jahren neu aufgenommen. Diese Laufzeit passt hinsichtlich der Belastungen aus Zins/Tilgungen am besten zu unserem Geschäftsmodell.

Eine große technische Herausforderungen im abgelaufenen GJ war die zeitgleiche Umstellung der kompletten Kartenzahlungssysteme auf SEPA, sowie in Österreich der Switch des Haupt-Kommunikationsstandards MBS auf den deutschen Standard EBICS an. Beide Umstellungen konnten ohne größere Probleme bewältigt werden.

Im kommenden Geschäftsjahr werden wir – auch wegen unserer Expansion nach Serbien/Slowenien – den Focus vor allem auch auf eine noch stärkere Einbindung unserer ausländischen Tochtergesellschaften in unsere Treasury-Systeme legen.

Personalmanagement

Die Personalabteilung der AVAG Holding SE fungiert in allen personalrelevanten Fragen als Ansprechpartner für die Führungskräfte in der Zentrale in Augsburg und für die Geschäftsführer und Führungskräfte der Autohäuser vor Ort.

Die Personalabteilung hat ihren Schwerpunkt in der Rekrutierung von Geschäftsführern und Spezialisten, unterstützt die Autohäuser in der Erstellung von Stellenausschreibungen und temporär auch in der Akquise und Auswahl.

Arbeitsrechtliche Unterstützung und Beratung gehören zu den Kernaufgaben des Personalmanagements. Auch die kontinuierliche Bereitstellung und Aktualisierung der relevanten Personalunterlagen im Intranet sowie der Support für die Autohäuser insbesondere in abrechnungsrelevanten Fragen und Themen der Personalbetreuung sind ein wichtiger Aufgabenbereich.

Arbeitsrechtseminare sowie Schulungen im Steuer- und Sozialversicherungsrecht runden das Betreuungspaket der Dienstleistung ab.

Der Bereich der Personalentwicklung ist unverändert im Fokus und wird in 2017 weiter ausgebaut.

Unser Ziel ist es, die Menschen in den Autohäusern bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen und Impulse für die Weiterentwicklung des Personalbereichs zu geben und den Personalbereich auf die Anforderungen des Unternehmens strategisch zu entwickeln und anzupassen.

Projektentwicklung / Immobilienmanagement

Durch kontinuierliche Investitionen halten wir unseren Immobilienbestand im In- und Ausland attraktiv und gewährleisten unseren Kunden auf diese Weise ein angenehmes Kauferlebnis in unseren modernen Autohäusern.

Eine wichtige Aufgabe der Abteilung liegt in der Instandhaltung der bestehenden Immobilien sowie einer vorausschauenden Immobilien-Entwicklung. Hierzu zählte im Geschäftsjahr 2015/16 die Erweiterung der Werkstatt beim Objekt Haeberlen Kaufbeuren, Hüttenstraße, die Sanierung der Freianlagenflächen und Erweiterung der Direktannahme bei AAC Sigg in Augsburg in Augsburg sowie einiger Sanierungen von Abscheideanlagen im AVAG-Verbreitungsgebiet. Ein großer Teil des Unterhaltaufwandes bestand zudem im Austausch von etwa 100 Sektionaltoren im gesamten AVAG-Verbreitungsgebiet. Bei Auto Staiger in Waiblingen wurde eine neue Direktannahme mit zwei Annahmeplätzen im Gebäudebestand integriert und ein Teil des Ersatzteillagers zur Karosseriewerkstatt umgebaut. Außerdem wurde in Waiblingen ein Lackierbetrieb in der Anton-Schmid-Str. 30 übernommen und komplett mit neuester Lackiertechnik ausgestattet. Im Juli 2016 hat die PSC Zagreb d.o.o. einen neuen Standort in Varazdin hinzubekommen.

Ein großer Teil der Aufmerksamkeit lag wie im vorherigen Geschäftsjahr auf der Umsetzung der neuen CI-Vorgaben des Herstellers Opel. Die Umsetzung der CI-Vorgaben von OPEL ist mittlerweile auch in Österreich weitestgehend abgeschlossen.

Das größte Projekt im Geschäftsjahr 2015/16 war der Neubau der Hauptniederlassung Auto Staiger Stuttgart in der Schwieberdingerstraße 98 in Stuttgart-Zuffenhausen mit Verlagerung des gesamten operativen Betriebes von der Nordbahnhofstraße nach Zuffenhausen. Der Neubau eines Hyundai Autohauses in der Dachauerstraße in München und der Umbau eines OBI-Baumarktes in Nürnberg in der Bessemerstraße rundeten die Neubauaktivitäten ab.

Der Personalstand in der Bauabteilung hat sich im Geschäftsjahr 2015/16 nicht verändert. Fünf Mitarbeiter sind bei der AVAG Holding in Augsburg angesiedelt, ein Mitarbeiter ist in Wien stationiert und koordiniert den Bereich Österreich, Polen, Ungarn und Kroatien.

Versicherungen

Trotz erschwerter Bedingungen (tiefgreifende Umstrukturierungsmaßnahmen unseres Hauptgeschäftspartners), ist es uns gelungen, das Ertragsfeld Versicherungen weiter aus zu bauen. Wir führen das auf die nachhaltige und konsequente Bearbeitung unserer ausschließlich auf das Versicherungsgeschäft ausgerichteten und spezialisierten Sachbearbeiter/innen zurück. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2015/2016 konnten insgesamt 19.909 (VJ: 17.785) Abschlüsse generiert werden. Bezogen auf das reine Retail-Geschäft (Neu-und Gebrauchtwagen) errechnet sich daraus eine Penetration in Höhe von 30,5 %. Aufgrund dessen konnte im Bestandsvolumen eine Steigerung auf 48.568 Verträgen (VJ: 46.847) realisiert werden, mit einem Beitragsvolumen in Höhe von 25,7 Mio. Euro (VJ: 23.9 Mio.).

Finanzdienstleistungen

Es ist seit Jahren die erklärte Philosophie der AVAG Holding SE, das alle von uns vertretenen Marken ihre eigene Herstellerbank bzw. ihren gewählten Bankenpartner in die AVAG-Geschäftsbeziehung einbringen. Somit ist die AVAG Holding SE bei der Einkaufs- und Absatzfinanzierung partnerschaftlich mit der Opel-, Toyota-, Ford-, Nissan- und Honda-Bank, den sog. Captive Banken, verbunden. Einen Großteil des Gebrauchtwagengeschäftes realisieren wir mit den Non Captive Banken.

Im letzten Geschäftsjahr lag das an unsere Automobilbanken in Deutschland vermittelte Absatzvolumen bei 437,0 Mio. Euro. In Österreich konnten 42,9 Mio. Euro vermittelt werden.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Balance der o.g. Einkaufs- und Absatzfinanzierung. Hier werden Bankpartner mit einer leistungsstarken und leistbarer Kreditbereitstellung priorisiert. Dies ermöglicht uns die bewährte Strategie der Risikodiversifizierung fortzuführen, um mit notwendiger Flexibilität die Herausforderungen am Markt anzunehmen und die Entwicklung des Finanzdienstleistungsbereiches voranzutreiben.

In den vergangenen fünf Jahren entwickelte sich das Absatzinstrument Leasing wieder zu einem wichtigen Kundenbindungsinstrument. Die Opel Betriebe der AVAG Holding SE nutzen und unterstützen somit die Vertriebsstrategie der Adam Opel AG, welche zum 01.07.14 etabliert wurde. Neben den bewährten Finanzierungsarten forcieren wir bei allen Marken den Bereich Leasing, um künftige Vertriebsziele zu sichern.

Finanzierung / Leasing Deutschland

Zeitraum GJ	Leasing- und Finanzierungsanträge (Stück)	Volumen (Mio. Euro)
Deutschland		
2010/11	24.165	312,0
2011/12	24.588	326,0
2012/13	23.605	307,1
2013/14	25.495	343,0
2014/15 *	26.589	360,9
2015/16 *	30.673	437,0

Finanzierung/Leasing Österreich

2014/15 **	3.084	32,1
2015/16 **	3.815	42,9

Alle Partner (Captive & Non-Captive), Deutschland & Österreich.
* Ab GJ 2014/15 Deutschland separat dargestellt.
** Ab GJ 2014/15 Österreich separat dargestellt.

Controlling und Transparenz

Mit steigender Unternehmensgröße und einer zunehmenden Internationalisierung wird ein aussagekräftiges und effizientes Controlling zum entscheidenden Erfolgsfaktor. Von der Planung bis hin zum Soll-/Ist-Vergleich gilt es, Informationen zielgerichtet zu erfassen, auszuwerten und verdichtet aufzubereiten, als Grundlage sowohl für operative als auch für strategische Unternehmensentscheidungen.

Nicht mehr wegzudenken ist unsere Controlling- und Auswertungsplattform „Infoportal“. Dieses mit unseren Dealer-Management-Systemen verbundene Tool schafft eine noch nie dagewesene Transparenz in nahezu allen Bereichen und Abteilungen des Autohauses. Ganz gleich, ob es um Stückdeckungsbeiträge eines Verkaufsberaters in einem bestimmten Zeitraum, um noch nicht abgerechnete Werkstattaufträge, um eine Auswertung der eingelagerten Winterreifen oder um die abgewickelten Unfallschäden, aufgeteilt nach Versicherungsgesellschaften, geht. Das Infoportal liefert immer die passenden Antworten. Nicht zuletzt auch aufgrund der Nutzerfreundlichkeit des Systems hat sich das Infoportal zu einem echten USP in den AVAG-Betrieben entwickelt.

Mit der Einführung unseres AVAG Händlerbetriebsvergleichs ging für viele Führungskräfte in unserem Unternehmen ein langgehegter Wunsch in Erfüllung. Umsätze, Kennzahlen bis hinunter auf Kontenebene können jetzt verglichen werden. Dies kann auf Areaebene, aber auch hinunter bis zum Vergleich ausgewählter Standorte geschehen. Im Handumdrehen lassen sich Stärken und Potenziale von Abteilungen, Standorten und ganzer Areas erkennen. Dieses Tool bringt eine nie dagewesene Transparenz und führt zu einer deutlichen Versachlichung vieler Diskussionen.

Einer unserer ganz wesentlichen Erfolgsfaktoren ist die ständige Präsenz unseres Controlling-Teams in den Betrieben. Dadurch ist auch innerhalb der AVAG ein hoher Bezug zum Tagesgeschäft in den Betrieben garantiert. Daneben ist die ständige Weiterbildung unserer Buchhaltungs- und Finanzleiter in den Autohäuser gewährleistet. Eine ganz neue Qualität hat unser Trainings- und Entwicklungsprogramm durch unsere neuen „AVAG Finance Online Schulungen (AFOS)“ erfahren. In 14-tägigen Webinaren für Finanzleiter und Buchhaltungsmitarbeiter werden aktuelle Themen aus dem Tagesgeschäft vorgestellt und geschult. So erreichen wir maximale Aktualität bei einem minimalen Zeitaufwand für alle Beteiligten.

Economies of scale und Bestandsmanagement

Über eine zentrale Vernetzung unserer Neuwagenlagerbestände in Deutschland, Österreich und Kroatien für die Marken Opel, Ford, Toyota, Nissan, KIA, Hyundai und Subaru, bietet sich den Verkaufsberatern unserer Betriebe in den jeweiligen Ländern eine Zugriffsmöglichkeit in real-time auf ca. 5200 verkaufbare Neufahrzeuge. Damit ist nahezu jeder Kundenwunsch in kürzester Zeit realisierbar. Daneben befinden sich ca. 5.700 als Vorführwagen, Vermietfahrzeuge oder auch zur Auslieferung an Kunden anstehende Neufahrzeuge permanent bei uns im „Durchlauf“. Durch einen ständigen Optimierungsprozess gelingt es uns, die Auslieferungszeit für ein abgerufenes Fahrzeug auf lediglich zwei bis drei Arbeitstage zu halten und damit auch unsere Kapitalbindung zu senken.

Daneben haben die Verkäufer über ihren Verkäuferarbeitsplatz direkten Zugriff auf den gesamten Gebrauchtwagenbestand des Unternehmensverbundes. Die große Auswahl an gebrauchten Fahrzeugen – wir verfügen über einen Bestand von durchschnittlich ca. 6.000 bis 7.000 PKW – und ein attraktives Preis-Leistungsverhältnis tragen dazu bei, nahezu allen Anforderungen und Wünschen unserer Kunden gerecht zu werden. Eine intelligente IT-Applikation ermöglicht es jedem unserer Betriebe, seinen Fahrzeugbestand zu verwalten, zu bebildern und automatisch an vordefinierte Onlinebörsen zu verteilen. Dasselbe System erfasst und überwacht die Bearbeitung eingehender Interessentenanfragen bis hin zum Kaufvertrag. Über diverse Filterfunktionen und Plausibilitätsprüfungen werden gezielt Fahrzeuge identifiziert, die preislich falsch positioniert sind. Alles in allem hat sich dieses Tool zu einem wesentlichen Steuerungsinstrument in unserem Gebrauchtwagengeschäft entwickelt.

In Deutschland und Österreich betreibt die AVAG jeweils ein regionales Stützpunktlager für den Hersteller Opel. Weiterhin wachsen wir gemeinsam mit dem Hersteller Ford und sind Teilehandelspartner in Chemnitz, Berlin und Wien. Unsere Erfahrung und Zuverlässigkeit, die wir täglich als kompetenter Logistiker im Teile- und Zubehör-Bereich für Opel, Ford, Toyota, Nissan und KIA unter Beweis stellen, werden wir zukünftig weiter ausbauen. Die Teile-Zentrallager haben sich zu Garanten einer hohen Lieferfähigkeit entwickelt und tragen damit entscheidend dazu bei, die kurze Verweildauer der Kundenfahrzeuge in unseren Werkstätten sicherzustellen.

Unsere Logistikzentren verfügen über eine hohe Kompetenz sowie fachliches Know-how. Damit qualifizieren sie sich zu attraktiven Logistikpartnern. Die gemeinsam entworfenen Konzepte in Zusammenarbeit mit Versicherungen zur Versorgung qualifizierter Werkstätten mit kostengünstigen Ersatzteilen für Reparaturen eingesteuerter Schadensfälle werden wir auch weiterhin aktiv ausbauen.

HOMMERT AUTO ZENTRUM

MARKUS JOPPICH	GESCHÄFTSFÜHRER
75	MITARBEITER/INNEN
2 STANDORTE	COBURG UND SONNEBERG
28.000.000	EURO UMSATZ
SEIT **2013**	ZUGEHÖRIGKEIT ZUR AVAG

Lagebericht und Konzernlagebericht der AVAG Holding SE, Augsburg zum 31. August 2016

A. Grundlagen des Konzerns

Die AVAG Holding SE, Augsburg, ist eine der führenden unabhängigen Automobilhandelsgruppen Europas mit 54 operativen Händlerbetrieben an insgesamt 161 Betriebsstätten. Die drei Zwischenholdinggesellschaften DIO, DIA und AVI, die nach Herstellern und Regionen gegliedert sind, koordinieren die Handelsaktivitäten. Neben Deutschland ist die AVAG auch in den Ländern Österreich, Kroatien, Polen und Ungarn aktiv. Die umsatzstärksten Marken innerhalb der AVAG sind Opel, Ford, Toyota/Lexus, Nissan und Hyundai. Darüber hinaus werden die Marken Honda, Subaru, Peugeot, KIA, Fiat, Alfa Romeo, Suzuki und Citroën vertrieben. Im vergangenen Jahr brachte die AVAG rund 112.000 Fahrzeuge auf die Straße und tätigte einen Gesamtumsatz in Höhe von 1,86 Mrd. Euro.

Im Geschäftsjahr 2015/2016 ergaben sich die folgenden Veränderungen:

Zum 01.03.2016 wurden von der Autohaus Peschel GmbH & Co. KG, Lichtenberg, die beiden Standorte in Klotzsche und Kaditz sowie der Servicestandort in Lichtenberg übernommen. Die Übernahme der Opel-Betriebe erfolgte mittels Asset Deal durch die Autohaus Dresden GmbH.

Zum 01.06.2016 wurde von der DIT Frankengarage GmbH (neu gegründet im GJ 15/16) mittels Asset Deal das operative Toyota-Geschäft der FG Frankengarage GmbH & Co KG mit den Standorten Nürnberg, Erlangen und Fürth übernommen.

Des Weiteren erfolgten im Oktober 2015 die Übernahmen weiterer Opel-Betriebe in Oelsnitz mittels Asset Deal Vertrag durch die Auto Exner GmbH & Co. KG und in Roth durch die Autohaus Kropf GmbH. Außerdem wurde im selben Monat der neue Hauptstandort der Automobilforum Kropf GmbH und Filialstandort der Autohaus Kropf GmbH in der Bessemerstraße in Nürnberg feierlich eröffnet.

Im Juni 2016 fand die Eröffnung eines neuen Hyundai Standortes in München durch die Autoarena München GmbH statt.

Im Ausland sind in diesem Geschäftsjahr die Gesellschaften P.S.C. Komnenovic d.o.o., Belgrad, Serbien, und die P.S.C PSC Sigurnost d.o.o., Zagreb, Kroatien, neu hinzugekommen. Die Gesellschaft P.S.C. Split d.o.o., Split, Kroatien, hat im Geschäftsjahr den Betrieb aufgenommen. Im Juli 2016 hat die PSC Zagreb d.o.o. einen neuen Standort in Varazdin hinzubekommen.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Europas Konjunkturerholung setzt sich langsam fort. Für das Jahr 2016 gehen die Europäische Kommission und das Institut für Weltwirtschaft (IfW) von einem moderaten Wachstum von 1,6 % im Euroraum aus. Ein kräftiger Konjunkturaufschwung ist aber weiterhin nicht in Sicht. Das Brexit-Referendum im Juni hat den Wachstumsaussichten für das Euro-Währungsgebiet einen Dämpfer versetzt, obwohl kurzfristige negative Einflüsse begrenzt sein dürften.

Das Wachstum wird nach wie vor vom günstigen Ölpreis und der expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) getrieben. Die Inflationsrate wird laut EZB niedrig bleiben und 2016 bei 0,1 % liegen. Die Situation am Arbeitsmarkt entspannt sich weiter und für die Arbeitslosenrate schätzt die Europäische Kommission Werte von 8,9 % in der EU und 10,3 % im Euroraum.

Die deutsche Wirtschaft ist schwungvoll ins Jahr gestartet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg laut „Statistisches Bundesamt“ im ersten Quartal 2016 um 0,7 % (+ 0,3 % im Schlussquartal 2015). Die Prognose für das gesamte Jahr 2016 beläuft sich laut Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) auf 1,7 % gegenüber dem Vorjahr.

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der westeuropäische Automarkt setzt nach der Finanzkrise von 2008 seine Erholung weiter fort. In den ersten acht Monaten des Jahres 2016 gab es laut Herstellerverband ACEA mit 9,35 Millionen PKW-Neuzulassungen eine Steigerung um 7,1 % gegenüber der Vorjahresperiode. Weiterhin liegt in fast allen Ländern eine robuste positive Grunddynamik bei den Neuzulassungen vor. Die Zulassungszahlen der einzelnen Länder bestätigen diese Entwicklung.

Im Einzelmonat August 2016 legte der deutsche Automarkt im Vergleich zum Vorjahr mit 245.100 PKWs deutlich zu (+8,3 %). Besonders stark hat sich das Geschäft mit Privatkunden (+18,7 %) entwickelt. Die gewerblichen PKW-Neuzulassungen stiegen um 2,8 %. Die Autoverbände „Verband der Automobilindustrie“ (VDA) und „Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller“ (VDIK) führen den Anstieg darauf zurück, dass der August 2016 zwei Arbeitstage mehr hatte als im Vorjahr. Ähnlich positiv ist der Sommermonat in Spanien (+12,8 %) und Italien (+33,1 %) verlaufen, Frankreich hingegen verbuchte ein Minus von 4,5 % gegenüber dem Vorjahr. In Großbritannien bleibt der Brexit-Beschluss für den August 2016 mit +21,7 % ohne negative Wirkung.

Insgesamt verbleibt – trotz pro-Brexit-Entscheidung und VW-Diesel-Affäre – in 2016 ein anhaltend positiver Trend in den westeuropäischen Auto-Märkten. Aufgrund der erhöhten Nachfragedynamik der vergangenen Monate in den europäischen Ländern legen die Experten vom VDIK und der Fachzeitschrift „Automobilwoche“ die Prognose für das Gesamtjahr 2016 auf über 13,8 Millionen Neuzulassungen fest – ein Plus von zirka fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Für den deutschen Markt wurden laut Kraftfahrt Bundesamt (KBA) kumuliert von Januar bis August 2016 2.257.781 (Vj.: 2.135.459) Neuzulassungen registriert, was einem Anstieg von 5,7 % entspricht. Beim Blick auf die einzelnen Segmente bilden die SUVs im gleichen Zeitraum mit +25,3 % den größten Anteil. Gefolgt von den Geländewagen (+11,8 %) und Kleinwagen (+3,6 %). Die Oberklasse (-13,6 %), Vans (-1,6 %) und Minis (-1,2 %) wiesen Rückgänge aus.

In nachfolgender Tabelle findet sich der auf das AVAG-Geschäftsjahr abgestimmte Neuwagenmarkt. Der Neuwagenmarkt konnte sich in diesem Geschäftsjahr kontinuierlich verbessern. Somit zeigt der Neuwagenmarkt bezogen auf unser Wirtschaftsjahr mit bundesweit 3.328.364 (Vj.: 3.150.623) zugelassenen Fahrzeugen ein Plus von ca. 5,6 % im Vergleich zum Vorjahr auf.

Deutschland

	Sept. 15 bis Aug. 16		in%	Sept. 14 bis Aug. 15	
	Zulassungen in Stück	Marktanteil in%	zu 2014/15	Zulassungen in Stück	Marktanteil in%
Volkswagen	679.384	20,41	-0,66	683.914	21,71
Mercedes	302.677	9,09	6,97	282.965	8,98
BMW	301.773	9,07	7,35	281.104	8,92
Audi	289.111	8,69	7,58	268.745	8,53
Opel	241.593	7,26	8,24	223.208	7,08
Ford	240.084	7,21	12,55	213.321	6,77
Renault	117.716	3,54	9,66	107.344	3,41
Hyundai	111.563	3,35	7,76	103.533	3,29
Fiat (inkl. Alfa + Lancia)	79.053	2,38	6,32	74.356	2,36
Nissan	74.584	2,24	7,88	69.133	2,19
Toyota/Lexus	70.053	2,10	2,27	68.501	2,17
Mazda	63.488	1,91	18,74	53.469	1,70
Kia	59.479	1,79	10,87	53.647	1,70
Peugeot	55.764	1,68	3,84	53.702	1,70
Dacia	48.313	1,45	3,65	46.611	1,48
Volvo	37.525	1,13	9,70	34.207	1,09
Suzuki	30.802	0,93	-1,66	31.321	0,99
Honda	26.008	0,78	23,99	20.976	0,67
Subaru	6.951	0,21	8,37	6.414	0,20
GESAMT	3.328.364	100,00	5,64	3.150.623	100,00

Insgesamt hat sich unser Hersteller **Opel** auf dem deutschen Markt, bezogen auf das AVAG-Geschäftsjahr, deutlich besser als der Gesamtmarkt entwickelt. Durch den überproportionalen Anstieg der Neuzulassungen auf 241.593 Neuwagen konnte der Marktanteil auf 7,26 % gesteigert werden. Treiber dieser positiven Entwicklung war das „Auto des Jahres 2016“, der neue Opel Astra, mit fast 43.000 Einheiten, gefolgt vom Opel Corsa mit 36.997 und dem Opel Mokka mit 20.765 verkauften Fahrzeugen.

Die Neupositionierung von Opel zeigt Wirkung. Die zahlreichen Auszeichnungen im Jahr 2016 belegen den positiven Imagewandel der Marke. Der neue Opel Astra gewinnt im November 2015 „Das Goldene Lenkrad“, der Oscar unter den Autopreisen, und ist von Fachjournalisten aus 22 europäischem Ländern zum „Car of the year 2016“ ausgezeichnet worden. Außerdem gewinnt der Opel Mokka mit OnStar den „Connectivity Award 2016“, der Opel Adam ist das „Firmenauto des Jahres 2016“ und landet bei den Marktforschern von J.D. Power in der Kundenzufriedenheit im Segment Kleinstwagen auf Platz eins. Zudem gewinnt das GT Concept auf dem Automotive Brand Contest – ein Designwettbewerb für Fahrzeugmarken - die Auszeichnung „Best of Best“.

Bezogen auf das AVAG-Geschäftsjahr setzte **Ford** seinen anhaltenden Wachstumstrend kontinuierlich fort. Mit einem Plus von 12,55 % verbesserte der Hersteller seine Stückzahlen auf 240.084 (Vj.: 213.321). Im letzten Monat des AVAG-Geschäftsjahres August bringt der Hersteller laut KBA hierzulande 17.423 Pkw neu auf die Straße und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 7,9 Prozent gewachsen. Nach dem Anstieg der Neuzulassungen im Vorjahr hat Ford in diesem Geschäftsjahr nochmals zugelegt. Besonders beliebt waren im August die Kleinwagen und SUV-Modelle. Der Ford Fiesta kam auf 2.342 Zulassungen und legte gegenüber dem Vormonat um 13,4 % zu, der Ford Kuga (3.223 Zulassungen) wuchs sogar um 87,6 %.

Verstärkt wurde das PWK-Ergebnis durch die guten Zahlen im Nutzfahrzeug-Bereich. In den ersten acht Monaten kam Ford auf 28.000 neu zugelassene Nutzfahrzeuge und wuchs damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 24,9 Prozent. Der Ford-Marktanteil in dem Segment verbesserte sich um einen ganzen Prozentpunkt auf 11,9 Prozent. Die Zulassungsstars waren der Ford Transit (+27,6 %), der Transit Custom (+50,1 %) und der Ford Ranger (+8,4 %). Ford baute damit seinen Erfolg auch in diesem Geschäftszweig nachhaltig aus und bestätigt die Attraktivität der Marke und die Strategie, gezielt Privat- und Flottenkunden anzusprechen, die das Rückgrat für profitables Wachstum bilden.

Das Ford Vertriebs- und Servicenetz zählt in Deutschland mittlerweile rund 250 Ford Transit Center. An diesen Standorten können Gewerbekunden unter anderem von verlängerten Öffnungszeiten, einem eigenen Hol- und Bringdienst sowie von speziell auf die Ford Nutzfahrzeugbaureihen geschulten Ansprechpartnern profitieren.

Die Neuzulassungen von **Toyota/Lexus** sind im AVAG-Geschäftsjahr 2015/16 von 68.501 auf 70.053 angestiegen. Wir sehen die Marke deshalb mit neuem Schwung, die aktuellen Zahlen bestätigen den positiven Trend. Im August haben sich 5.914 deutsche Käufer für einen Toyota entschieden. Dies entspricht einem Plus von 26,6 % gegenüber dem Vorjahresmonat und verschafft dem japanischen Hersteller einen Marktanteil von 2,4 % (August 2015: 2,1 %). Bezogen auf das Geschäftsjahr resultierte für Toyota/Lexus bei den Neuzulassungen ein Zuwachs von 2,3 % zum Vorjahr und ein Marktanteil von 2,1 %.

Die Modelle Toyota Auris (1.351), der Toyota Yaris (1.365) und der neue Toyota RAV4 (1.005) haben entscheidend zum August-Erfolg beigetragen. In der Gunst der Kunden ganz oben lag der Trend zu den alternativen Antrieben, wie der Kleinwagen Aygo mit 779 Neuzulassungen, gefolgt von zwei weiteren Hybrid-Varianten, dem Auris mit 60 Prozent Hybridanteil und dem Yaris mit 50 Prozent Hybridzulassungen.

Im ersten Halbjahr 2016 ist der Hybridanteil am Gesamtabsatz auf 46 Prozent im Juni gestiegen. Anders formuliert: In den ersten sechs Monaten wurden bei Toyota Deutschland 14.877 Hybridfahrzeuge bestellt. Großen Anteil am Zuwachs der Bestelleingänge hat somit der mit 145 kW (197 PS) leistungsstärkste Toyota Hybrid: Die zu Jahresbeginn eingeführte neue Antriebsvariante des SUV-Pioniers RAV4 hat bereits 5.000 Kunden in Deutschland überzeugt. Bereits im April hat Toyota weltweit über neun Millionen Hybrid-Fahrzeuge verkauft. Dies zeigt, wie zukunftsfähig die Hybridtechnik ist und dass Toyota durch die konsequente Aufstockung der Hybridmodelle dieses Marktfeld erfolgreich besetzt hat.

Zugpferde des japanischen Herstellers sind in den ersten acht Monaten des Jahres 2016 der Toyota Auris (+26,0 %), der Aygo (+16,8 %) und Yaris mit einem Plus von 25 %. Von diesem Erfolg profitieren auch wir als Händler. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum haben die Toyota-Händler ihren Gewinn somit fast verdoppelt. Langfristig peilt Toyota für seine Händler eine stabile Rendite von mindestens 1,5 Prozent für ein volles Jahr an. Weitere Gründe für die gute Händlerrendite sind reduzierte Fixkosten und höhere Erträge aus dem Neuwagengeschäft. Daran zeigt sich, dass Toyota mit der im Mai 2015 eingeleiteten Umstrukturierung des Händlernetzes auf dem richtigen Weg ist.

Toyota hat zum 1. Juni 2016 die Vertriebsstruktur für das Neuwagengeschäft von einem mehrstufigen auf ein einstufiges System umgestellt. Ziel ist es, die Marke auf dem deutschen Markt nachhaltig zu stärken sowie die Qualität und die Professionalität des Neufahrzeugvertriebs weiter zu verbessern. Mit dieser neuen Netzstruktur sollen die Händlerbetriebe eine deutlich höhere Rentabilität und Effizienz erreichen. Alle Toyota-AVAG-Betriebe haben neben dem Kündigungsschreiben direkt einen neuen Vertragsentwurf erhalten. Direkte Service- und Teileverträge sind nicht betroffen. Mit dieser neuen Vertriebsstruktur peilt Toyota für das Jahr 2017 eine Rendite für die Autohäuser von mehr als 1,5 Prozent an. Das Toyota Händlernetz besteht nun aus 240 Neuwagenpartnern mit insgesamt 380 Vertriebsstandorten. Hinzu kommen 260 Servicestandorte, die mit ihren hohen Qualitätsstandards ebenfalls einen wichtigen Beitrag zum besonderen Toyota Markenerlebnis leisten.

Nachdem **Nissan** vor zwei Jahren seine komplette Modellpalette überarbeitet hat, ist der Hersteller mit frischem Wind in das Geschäftsjahr gestartet. Das belegen auch die Neuzulassungen im AVAG-Geschäftsjahr 2015/16. Der Hersteller hat mit 74.584 Neuzulassungen gegenüber dem Vorjahr um 7,9 % zugelegt.

Der positive Trend spiegelt sich bei Nissan im Absatz der ersten acht Monate wider: Die PKW-Neuzulassungen stiegen von Januar bis August um sechs Prozent auf 49.110 Fahrzeuge (Marktanteil: 2,2 Prozent). Zusammen mit den über 4.910 leichten Nutzfahrzeugen landet Nissan bei über 54.020 Gesamtneuzulassungen, das beste Ergebnis seit 1998 mit einem Marktanteil von 2,4 Prozent. Zusätzliche Impulse setzt Nissan bei der Elektromobilität. Der Nissan e-NV200 gewinnt den Deutschen Nutzfahrzeugpreis 2016. Die Auszeichnung in der erstmals vergebenen Kategorie „Stadtlieferwagen mit Elektroantrieb“ beruht auf Tests von Handwerkern, die von der Kombination aus umweltfreundlicher Motorisierung und hoher Ladekapazität überzeugt sind.

Mit 4.993.109 (Vj.: 4.948.350) Besitzumschreibungen von Januar bis August 2016 konnte das Gebrauchtwagengeschäft das Niveau im Vergleich zum Vorjahr leicht übertreffen. Das Gebrauchtwagengeschäft wird nach Ansicht des Zentralverbands Deutsches Kfz-Gewerbe (ZDK) in 2016 auf Vorjahresniveau in Höhe von über 7,3 Millionen Besitzumschreibungen abschließen.

Das vergangene Geschäftsjahr hat sich im Bereich Service leicht über Vorjahresniveau eingependelt. Das Servicegeschäft bzw. die Werkstattauslastung hat sich bundesweit auf dem Niveau des vergangenen Jahres stabilisiert. Bezüglich des weiteren Bedarfs an Reparatur- und Wartungsarbeiten im Jahr 2016 wird es sehr darauf ankommen, wie stark der Fahrzeugbestand in Deutschland bewegt werden wird. Insgesamt geht der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) für das restliche Kalenderjahr von einer vernünftigen und stabilen Nachfrageentwicklung im After-Sales-Bereich aus. Dieser Meinung schließen wir uns an.

a) Österreich

Für den österreichischen Markt wurden kumuliert von Januar bis August 2016 222.342 (Vj.: 211.227) Neuzulassungen registriert, was einem Plus von 5,3 % entspricht. Für Opel registrierte die Wirtschaftskammer Österreich 15.981 Neuzulassungen in diesem Zeitraum, was einem Plus von zwei Prozent entspricht. Hauptvolumenträger bei Opel sind der neue Astra (4.207 Fahrzeuge), gefolgt vom Mokka mit 3.146 und Corsa mit 2.930 Einheiten.

In nachfolgender Tabelle findet sich der auf das AVAG-Geschäftsjahr abgestimmte Neuwagenmarkt.

Österreich

	Sept. 15 bis Aug. 16		in%	Sept. 14 bis Aug. 15	
	Zulassungen in Stück	Marktanteil in%	zu 2014/15	Zulassungen in Stück	Marktanteil in%
Volkswagen	55.070	17,23	3,31	53.304	17,65
Opel	22.191	6,94	-0,11	22.215	7,35
Skoda	20.957	6,56	2,64	20.417	6,76
BMW	18.968	5,93	24,02	15.294	5,06
Ford	18.502	5,79	3,90	17.808	5,90
Audi	18.079	5,66	3,63	17.446	5,78
Renault	17.906	5,60	12,86	15.866	5,25
Mercedes	14.201	4,44	15,31	12.315	4,08
Peugeot	9.931	3,11	-1,94	10.127	3,35
Kia	9.799	3,07	18,15	8.294	2,75
Nissan	7.187	2,25	1,51	7.080	2,34
Toyota	5.800	1,81	-8,42	6.333	2,10
Suzuki	5.486	1,72	5,58	5.196	1,72
GESAMT	319.670	100,00	5,84	302.045	100,00

Der Neuwagenmarkt konnte sich in diesem Geschäftsjahr kontinuierlich verbessern. Somit zeigt unser Wirtschaftsjahr - bezogen auf Neuwagen - mit bundesweit 319.670 (Vj.: 302.045) zugelassenen Fahrzeugen ein Plus von ca. 5,8 % im Vergleich zum Vorjahr auf.

Unser Hersteller Opel hat sich auf dem österreichischen Markt, bezogen auf das AVAG-Geschäftsjahr, minimal verschlechtert. Mit 22.191 Neufahrzeugen bleibt der Marktanteil aber bei ungefähr 7 % stabil.

Mit 570.089 (Vj.: 552.663) Besitzumschreibungen von Januar bis August 2016 ist das Gebrauchtwagengeschäft weiter angestiegen. Opel machte dabei mit 37.453 Ummeldungen ein Plus von 3,8 % gegenüber dem Vorjahr. Das klassische Gebrauchtwagengeschäft wird von dem überdurchschnittlichen Angebot von „jungen Gebrauchten“ in Form von händler- und herstellereigenen Neuzulassungen nach wie vor stark beeinflusst.

PSC ZAGREB, VARAZDIN

KRISTIAN SERTIC	GESCHÄFTSFÜHRER
75	MITARBEITER/INNEN
4 STANDORTE	2 X ZAGREB, VELIKA GORICA, VARAZDIN
30.000.000	EURO UMSATZ
SEIT **1993**	ZUGEHÖRIGKEIT ZUR AVAG

b) Kroatien

Nicht zuletzt dank der lebhaften Nachfrage aus dem Ausland und steigender Einnahmen aus dem Tourismus, bleibt das Wirtschaftswachstum in Kroatien mit 1,5 Prozent etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Mit Blick auf den Autohandel und insbesondere auf unsere AVAG Betriebe sind die Absatzzahlen in Summe gewachsen – von 34.824 auf 41.417 Zulassungen. Opel hat etwas Marktanteil eingebüßt, aber bei den Zulassungen 8,27 % zugelegt. Allerdings verhält sich Opel zurückhaltend mit Nachlässen im Flottengeschäft, um die eigenen Gewinnziele zu erreichen. Andere Hersteller wie Renault stoßen in diese Lücke und kaufen Marktanteile. Erfreulich ist die Entwicklung unserer Citroen-Standorte. Sie konnten den AVAG-Citroen-Absatz steigern und entwickeln sich zu unserer Zufriedenheit, obwohl der Hersteller Citroen Marktanteil verloren hat.

Die Umsätze im Servicebereich sind erfreulich stabil und in Kombination mit unseren letztjährigen Optimierungsprogrammen konnte die Durchschnittsrendite durch sinkende Kosten in allen Betrieben weiterhin angehoben werden.

Kroatien

	Sept. 15 bis Aug. 16		in%	Sept. 14 bis Aug. 15	
	Zulassungen in Stück	Marktanteil in%	zu 2014/15	Zulassungen in Stück	Marktanteil in%
Volkswagen	6.044	14,59	10,55	5.467	15,70
Opel	3.955	9,55	8,27	3.653	10,49
Renault	3.457	8,35	22,76	2.816	8,09
Skoda	3.165	7,64	6,07	2.984	8,57
Toyota	1.629	3,93	23,32	1.321	3,79
Citroen	1.502	3,63	-5,00	1.581	4,54
Kia	1.381	3,33	-20,81	1.744	5,01
Fiat/Alfa	1.005	2,43	82,73	550	1,58
GESAMT	41.417	100,00	18,93	34.824	100,00

c) Polen

Aufgrund der soliden, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verzeichnet der Markt für Neufahrzeuge in Polen von September 2015 bis August 2016 ein Plus von über 11 %. In Stückzahlen heißt das 373.540 Neuzulassungen (Vorjahr: 335.445). Davon profitierte nicht nur Opel mit knapp über acht Prozent und einer Stückzahl im entsprechenden Zeitraum von 31.244 Fahrzeugen. Auch der AVAG-Anteil an Opel beträgt 8,4 Prozent, damit sind wir zufrieden. Mit Blick auf die Area Warschau hält die AVAG einen Marktanteil von rund 32 Prozent und verbessert ihre Neuzulassungen von 2.523 aus dem Vorjahr auf 2.615 Neuzulassungen.

Die Ertragslage im Servicebereich ist weiterhin gut. Bislang durchgeführte Restrukturierungsmaßnahmen sowie die damit einher gehenden Kostensenkungen wirken fort und gewährleisten mit der oben beschriebenen Umsatzentwicklung eine kontinuierlich positive Gewinnsituation des Unternehmens.

Polen

	Sept. 15 bis Aug. 16		in%	Sept. 14 bis Aug. 15	
	Zulassungen in Stück	Marktanteil in%	zu 2014/15	Zulassungen in Stück	Marktanteil in%
Skoda	48.883	13,09	14,85	42.563	12,69
Volkswagen	40.791	10,92	28,35	31.780	9,47
Opel	31.244	8,36	8,33	28.842	8,60
Ford	27.530	7,37	20,45	22.856	6,81
Renault	20.934	5,60	19,01	17.590	5,24
Fiat	8.388	2,25	10,18	7.613	2,27
GESAMT	373.540	100,00	11,36	335.445	100,00

d) Ungarn

Die Wirtschaftsaussichten für Ungarn schätzt die EU-Kommission in ihrem aktuellen Gutachten als durchweg positiv ein. Bezogen auf den Automobilsektor im Zeitraum September 2015 bis August 2016 geht damit auch ein Anstieg der Verkaufszahlen um fast 24 Prozent im Gesamtmarkt einher. Die Steigerung in absoluten Zahlen ausgedrückt – von 72.443 auf 89.511 Zulassungen.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnet Opel einen Anstieg der Zulassungszahlen, obwohl der Marktanteil etwas zurückging. Suzuki bleibt auf Erfolgskurs und verdoppelt seine Zulassungszahlen bei 11,5 % Marktanteil.

An unserem Standort in Budapest werden sowohl Fahrzeuge der Marke Opel als auch der Marke Suzuki vertrieben. Mit beiden Marken haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr gute Ergebnisse erzielt. Mit Suzuki erleben wir einen dynamischen Aufschwung. Wir konnten die Verkaufszahlen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 60 Prozent steigern, bei Opel haben wir ein Plus von 11,2 Prozent erzielt. Obwohl sich die Zurückhaltung des Herstellers bei Großkundennachlässen auf die Absatzzahlen auswirkt, konnten wir durch Verbesserungen im Endverbraucher- und KMU-Geschäft den Rückgang fast ausgeglichen.

Ungarn

	Sept. 15 bis Aug. 16		in%	Sept. 14 bis Aug. 15	
	Zulassungen in Stück	Marktanteil in%	zu 2014/15	Zulassungen in Stück	Marktanteil in%
Suzuki	10.267	11,47	82,07	5.639	7,78
Suzuki	9.496	10,61	10,96	8.558	11,81
Ford	8.302	9,27	2,96	8.063	11,13
Volkswagen	7.564	8,45	29,23	5.853	8,08
Renault	4.281	4,78	52,51	2.807	3,87
Fiat	3.004	3,36	24,75	2.408	3,32
GESAMT	89.511	100,00	23,56	72.443	100,00

3. Geschäftsverlauf des AVAG Konzerns

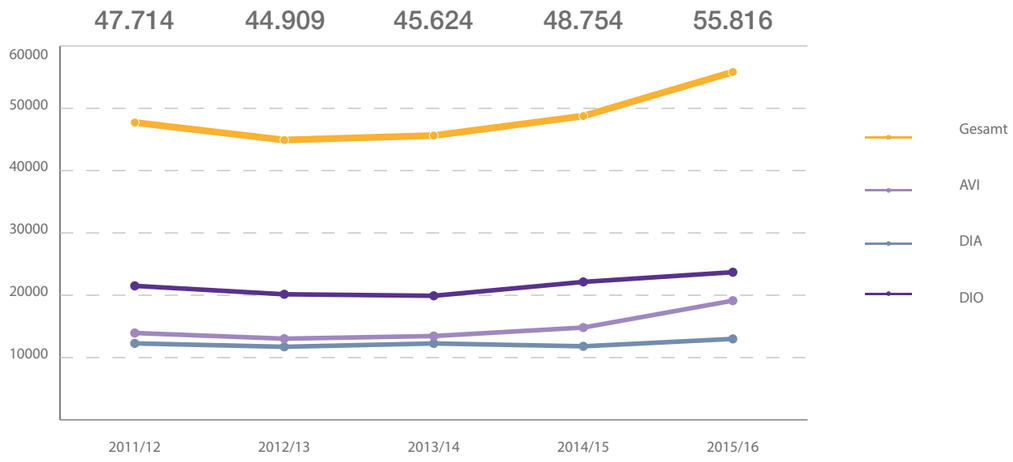
3.1. Geschäftsfeld Sales

Die AVAG Holding SE hat mit ihren 38 deutschen und 16 internationalen im Verkauf aktiven Beteiligungsgesellschaften im zurückliegenden Geschäftsjahr 2015/2016 an insgesamt 161 Standorten (Vj.: 156) 111.794 (Vj.: 96.676) neue und gebrauchte Fahrzeuge abgesetzt. Die Umsatzerlöse im Fahrzeugbereich sind im Geschäftsjahr weiter auf TEUR 1.456.670 (Vj.: TEUR 1.195.215) angestiegen. Der Anstieg resultiert sowohl aus dem Umsatz im Neuwagen- als auch im Gebrauchtwagensegment, die beide ein sehr deutliches, im zweistelligen Prozentbereich liegendes Wachstum verspürt hat. Das Wachstum resultiert aus den zielgerichteten Zukäufen von neuen Standorten und organischem Wachstum.

3.1.1. Neuwagenverkauf

Die Autohäuser der AVAG Holding SE haben im zurückliegenden Geschäftsjahr 2015/2016 insgesamt 55.816 Neuwagen (Vj.: 48.754) im In- und Ausland verkauft. Die Absatzleistung unserer 38 inländischen Betriebe mit Verkaufsaktivität konnte im Neuwagengeschäft mit 42.824 Neuzulassungen (Vj.: 36.948) um beinahe 16,0 % gesteigert werden. Dabei konnten sowohl die Betriebe der DIO mit 23.696 Fahrzeugen (Vj.: 22.138) als auch der DIA mit 19.128 Fahrzeugen (Vj.: 14.810) die Absatzleistung jeweils erhöhen.

Unsere 16 Engagements mit Verkaufsaktivität im europäischen Ausland, welche an insgesamt 33 Vertriebsstandorten in den Ländern Österreich, Kroatien, Polen, Ungarn und Serbien vertreten sind, konnten zusammen insgesamt 12.992 Neuwagen (Vj.: 11.806) vermarkten und liegen damit wieder auf dem Niveau vom vorletzten Geschäftsjahr.

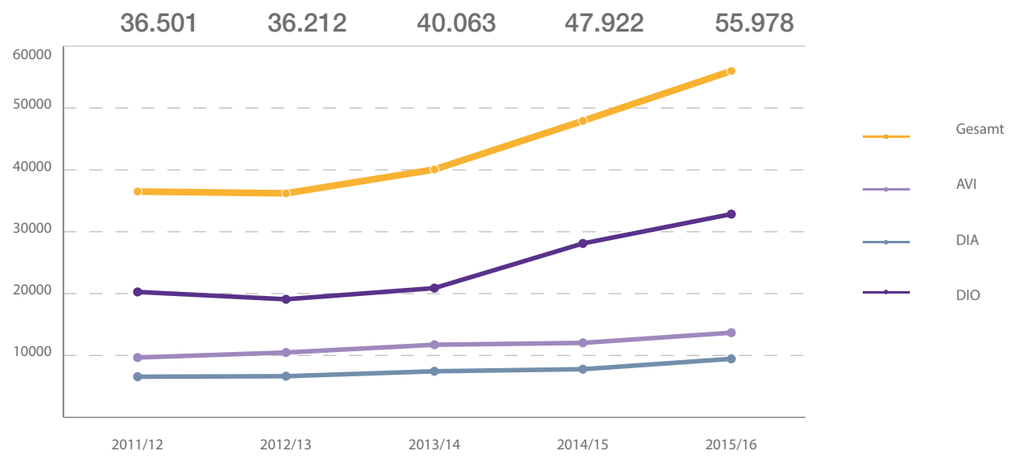


3.1.2. Gebrauchtwagenverkauf

Unsere Betriebe haben im zurückliegenden Geschäftsjahr mit insgesamt 55.978 vermarkteten Gebrauchtwagen (Vj.: 47.922) den Vorjahreswert wiederum deutlich übertreffen können. Unter Berücksichtigung der Gesamtmarktentwicklung ist dieser Anstieg als sehr positiv zu bewerten.

Sowohl die Betriebe der DIO GmbH mit 32.850 Stück vermarkteten Gebrauchtwagen (Vj.: 28.108) als auch die Unternehmen der DIA Albert Still GmbH und der AV Holding International GmbH/AV International GmbH konnten im Vergleich zum Vorjahr den Gebrauchtwagenabsatz weiter steigern. Insbesondere in der DIO konnte in diesem Geschäftsjahr eine Steigerung von über 16,9 % erzielt werden.

Die Betriebe der DIA Albert Still GmbH konnten durch aktive Zukaufspolitik die Gebrauchtwagenabsätze weiter steigern. Im Ausland ist das planmäßige Wachstum durch die Intensivierung des freien Zukaufs verursacht. Die DIA-Betriebe liegen mit 13.676 (Vj.: 12.034) gebrauchten Fahrzeugen um zirka 1.650 Einheiten über ihrer letztjährigen Zulassungsleistung; die Unternehmen der AVI haben zusammen 9.452 (Vj.: 7.780) abgesetzt und konnten das Niveau des Vorjahres ebenfalls übertreffen.



3.2. Geschäftsfeld After-Sales

Der After-Sales-Bereich ist die zweite tragende Säule des Automobilhandels. Allerdings besteht ein erheblicher Wettbewerbsdruck durch Fast-Fit-Gruppen, wie ATU oder pitstop, dem wir uns auch in diesem Geschäftsjahr erfolgreich gestellt haben. Qualitativ sehr gute Produkte, die damit in Zusammenhang stehenden verlängerten Wartungsintervalle der Fahrzeuge und die gesunkenen Gewährleistungsfälle zwingen uns durch aktives After-Sales-Marketing die Auslastung unserer Werkstätten zu stabilisieren bzw. zu verstärken. Dennoch ist es uns gelungen den After-Sales Umsatz im vergangenen Jahr mit insgesamt 366,0 Mio. Euro (Vj.: 349,5 Mio. Euro) deutlich zu steigern. Dies ist vor allem durch deutlich ausgebaute Marketingaktivitäten, technischer Innovationen in der Serviceannahme und Kundenkontaktprogramme gelungen. Ein kleinerer Teil des Wachstums entfällt auf die neu erworbenen Unternehmen.

Die Umsätze im Teile- und Zubehörbereich und im Servicebereich liegen deutlich über Vorjahresniveau. Der Anstieg im Teile- und Zubehörbereich ist auf Wachstum bei den bestehenden Betrieben als auch durch neu erworbene Betriebe zurückzuführen.

4. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des AVAG Konzerns sowie der AVAG Holding SE

4.1. Der AVAG Konzern

4.1.1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr um 18,0 % von 1,57 Mrd. Euro auf 1,86 Mrd. Euro erhöht werden, während das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 22,7 Mio. Euro auf 38,4 Mio. Euro deutlich gesteigert werden konnte. Das entspricht einer prozentualen Verbesserung von 68,9 %. Unter Berücksichtigung der Entwicklung des Gesamtmarktes ist das Ergebnis des AVAG Konzerns als sehr großer Erfolg zu betrachten. Zurückzuführen ist dies unter anderem auf die Synergieeffekte, die sich aus den geschaffenen Strukturen innerhalb des AVAG Konzerns ergeben.

Während die Umsatzerlöse um 18,0 % gestiegen sind, konnte der Rohertrag ebenfalls zweistellig um 13,2 % auf 317,1 Mio. Euro gesteigert werden. Dies ist im Wesentlichen auf das Service- und Teile-Geschäft zurückzuführen. Die leicht verschlechterte Materialaufwandsquote von 82,9 % (Vj.: 82,2 %) hat ihre wesentliche Ursache im deutlich gestiegenen Fahrzeug-Umsatz in Relation zu den Erträgen im Bereich After-Sales.

Das Betriebsergebnis konnte um 51,1 % von 29,2 Mio. Euro auf 44,1 Mio. Euro gesteigert werden. Kostensteigerungen im Bereich des Personalaufwands, im Wesentlichen verursacht durch neue Betriebsstätten, die sich gerade in der Anlaufphase befinden, haben das Ergebnis belastet. Die Personalaufwandsquote ist von 9,5 % auf 8,9 % gesunken.

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr 2015/2016 wegen der neu erworbenen Unternehmen um 9,7 % gestiegen. Darin enthalten sind auch gewöhnliche Lohn- und Gehaltssteigerungen. Insgesamt hat sich der Personalaufwand von 150,1 Mio. Euro auf 164,7 Mio. Euro erhöht.

Das Finanzergebnis hat sich vor allem wegen verbesserter Zinskonditionen und eines verbesserten Bestandsmanagements im Bereich der Fahrzeuge von -6,4 Mio. Euro auf -5,6 Mio. Euro verbessert.

Der Saldo aus Betriebs- und Finanzergebnis führt zu einem operativen Ergebnis von 38,4 Mio. Euro (Vj.: 22,7 Mio. Euro) und liegt somit sensationelle 15,7 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau.

Der Steueraufwand hat sich auf Grund des deutlich angestiegenen operativen Ergebnisses auf 11,8 Mio. Euro (Vj.: 7,9 Mio. Euro) erhöht. Dies führt zusammen mit dem konzernfremden Gesellschaftern zustehenden Gewinn in Höhe von 4,3 Mio. Euro (Vj.: 2,9 Mio. Euro) zu einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von 22,4 Mio. Euro (Vj.: 12,0 Mio. Euro).

Die Umsatzrentabilität, bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern, beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 2,1 % (Vj.: 1,5 %) und liegt deutlich oberhalb unserer angestrebten Mindest-Umsatzrendite von 1,0 %.

4.1.2. Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 455,9 Mio. Euro (Vj.: 383,4 Mio. Euro) und liegt somit 72,4 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr um 26,7 Mio. Euro auf 205,3 Mio. Euro (Vj.: 178,6 Mio. Euro) und das Umlaufvermögen von 203,1 Mio. Euro auf 249,0 Mio. Euro um 45,9 Mio. Euro erhöht.

Die Veränderung im Anlagevermögen ist im Wesentlichen auf den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden sowie den Bau neuer Autohäuser in deutschen Großstädten zurückzuführen. Hier sind vor allem die sehr gelungenen neuen Autohäuser in Stuttgart, Nürnberg und München zu nennen.

Im Umlaufvermögen haben sich die Vorräte um 33,5 Mio. Euro auf 173,8 Mio. Euro und die sonstigen Vermögensgegenstände von 24,5 Mio. Euro auf 32,6 Mio. Euro erhöht. Der Anstieg der Vorräte ist auf einen höheren Neu- und Gebrauchtwagenbestand zurückzuführen. Die Umschlagshäufigkeit ist dabei leicht über Vorjahr gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 2,7 Mio. Euro auf 37,6 Mio. Euro stichtagsbedingt leicht gestiegen. Im Bereich der sonstigen Vermögensgegenstände sind gestiegene Forderungen gegen Hersteller für den Anstieg verantwortlich.

Eine Aussage über die Kapitalstruktur des Konzerns lässt sich anhand der Höhe der Eigenkapitalquote treffen, welche, unter Einbezug der eigenkapitalähnlichen Finanzierungen, bei 21,8 % (Vj.: 20,3 %) liegt. Dabei liegt das bilanzielle Eigenkapital bei 93,2 Mio. Euro und die Eigenkapitalsurrogate belaufen sich zum Stichtag auf 6,0 Mio. Euro. In der Hauptversammlung vom 15.03.2016 wurde beschlossen, dass vom vorjährigen Bilanzgewinn in Höhe von 27,9 Mio. Euro 0,51 Euro je dividendenberechtigter Aktie, insgesamt 2,0 Mio. Euro ausgeschüttet werden und 10,0 Mio. Euro den Gewinnrücklagen zugewiesen werden. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 15,9 Mio. Euro wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Des Weiteren wurden von den Gewinnrücklagen 10,0 Mio. Euro in gezeichnetes Kapital umgewandelt. Die Umwandlung der Gewinnrücklagen dient der nachhaltigen Stärkung des Eigenkapitals der Gesellschaft. Die gesetzliche Rücklage zum 31.08.2016 hat sich um 1,1 Mio. Euro aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Erhöhung verändert.

Die eigenkapitalähnlichen Mittel setzen sich zum Stichtag mit 6,0 Mio. Euro aus Genussrechten, die ein Bankenkonsortium hält, zusammen.

Die Rückstellungen haben sich um 11,4 Mio. Euro auf 62,0 Mio. Euro erhöht. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Anstieg von Rückstellungen für Kundenbindungsinstrumente, von Steuerrückstellungen und Personalrückstellungen zurückzuführen. Die Kundenbindungsprogramme wurden im Geschäftsjahr 2015/2016 weiter aktiv forciert und sollen auch in kommenden Jahren zu positiven Effekten im Service führen. Die Personalrückstellungen sind im Wesentlichen wegen dem guten Geschäftsjahr angestiegen.

Die Gesamtverbindlichkeiten (ohne nachrangige Verbindlichkeiten) des AVAG Konzerns haben sich mit 291,6 Mio. Euro um 40,5 Mio. Euro erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind von 203,3 Mio. Euro auf 235,3 Mio. Euro gestiegen, was im Wesentlichen auf den gestiegenen Vorratsbestand und die Investitionen in langfristiges Anlagevermögen zurückzuführen ist. Gleichzeitig konnten langfristige Darlehen planmäßig getilgt werden, die durch neue Langfristfinanzierungen ersetzt wurden. Die dazu verwendeten liquiden Mittel stammen aus dem positiven Cash-Flow des operativen Geschäfts.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt von 17,2 Mio. Euro auf 22,4 Mio. Euro erhöht.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten ist auf gestiegene Verbindlichkeiten aus Steuern zurückzuführen, die im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteuer enthalten.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten ist wegen der planmäßigen Vereinnahmung von erhaltenen Zahlungen betreffend kommende Geschäftsjahre um 0,9 Mio. Euro gesunken.

4.1.3. Finanzlage

Aussagen über die finanzielle Lage des Konzerns lassen sich an Hand der Analyse der Kapitalflussrechnung treffen. Am Ende des Geschäftsjahres beläuft sich der Finanzmittelfonds des AVAG Konzerns auf -9,6 Mio. Euro (Vj.: -3,4 Mio. Euro). Der Jahres-Cash Flow liegt mit 52,0 Mio. Euro 13,8 Mio. Euro über Vorjahresniveau (38,2 Mio. Euro).

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit liegt bei 32,4 Mio. Euro (Vj.: 15,4 Mio. Euro). Dies ist insbesondere auf die geringere Zunahme der Neu- und Gebrauchtwagen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit beträgt -26,5 Mio. Euro (Vj.: 21,1 Mio. Euro). Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit liegt bei 6,9 Mio. Euro (Vj.: 4,3 Mio. Euro).

4.2. Die AVAG Holding SE

4.2.1. Ertragslage

Die AVAG Holding SE ist als operative Management- und Finanzholding zur Förderung aller Geschäftsfelder „rund um's Automobil" aufgestellt. Sie entlastet die operativen Gesellschaften von nicht direkt wertschöpfenden Tätigkeiten, da sie bestimmte Kompetenzen, z.B. in den Bereichen Marketing, Einkauf, IT, Treasury, Firmenkundenförderung, Qualitäts- und Umweltmanagement etc. in der Zentrale bündelt und mittels Einsatz ihrer Spezialisten allen operativen Gesellschaften als Dienstleistung zur Verfügung stellt. Durch die Bündelung dieser Aufgaben erzielen wir erhebliche Synergieeffekte. Mit dieser professionellen Hilfe wird es den Autohäusern ermöglicht, sich in erster Linie auf den aktiven Verkauf und die individuelle Kundenbetreuung zu konzentrieren. Hierbei wirkt die AVAG Holding SE unterstützend, weil sie mit dem Einsatz ihrer Spezialisten zusätzlich z.B. in den Fachbereichen After-Sales, Groß- und Firmenkundenbetreuung, Versicherungen etc. in den operativen Einheiten, direkte Unterstützung im Hinblick auf deren Tagesgeschäft anbietet. Dieser Effekt wird durch die Zugriffsmöglichkeit der Autohäuser auf unsere Fahrzeug-Zentrallager verstärkt, was einen weiteren Wettbewerbsvorteil gegenüber unseren Mitbewerbern darstellt.

Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2015/2016 ist der Vorstand mit dem erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 21,0 Mio. Euro (Vj.: 12,9 Mio. Euro) sehr zufrieden. Die Umsatzerlöse, bestehend aus Zentrallagertätigkeit, Mieterlösen und Konzernumlagen, haben sich im Berichtsjahr von 312,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 365,8 Mio. Euro erhöht. Dies ist vor allem durch den deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse im Bereich der Fahrzeug-Zentrallagerfunktion begründet, welcher im Wesentlichen auf die gestiegenen verkauften Stückzahlen im Konzern zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 2,4 Mio. Euro circa auf Vorjahresniveau.

Der Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz liegt bei 95,4 % leicht über Vorjahresniveau von 95,0 % und ist im Wesentlichen durch den Einkauf und Verkauf von Neuwagen durch das Zentrallager beeinflusst.

Bedingt durch das gute Geschäftsjahr 2015/2016 und wegen zusätzlicher Mitarbeiter hat sich der Personalaufwand um 2,0 Mio. Euro auf 11,1 Mio. Euro erhöht Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen beeinflusst durch Rechts- und Beratungskosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen beeinflusst durch Rechts- und Beratungskosten. Insgesamt haben sich die sonstigen be-trieblichen Aufwendungen von 4,8 Mio. Euro auf 5,1 Mio. Euro erhöht. Angesichts der geschilderten Entwicklungen hat sich das Betriebsergebnis der AVAG Holding SE um 1,6 Mio. Euro auf 0,6 Mio. Euro verringert.

Das Finanzergebnis konnte im Berichtsjahr deutlich um 9,5 Mio. Euro auf 20,9 Mio. Euro gesteigert werden. Dabei hat sich der Zinsaufwand weiter reduziert und die Erträge aus Beteiligungen haben sich durch die positive Entwicklung der Beteiligungen im operativen Bereich um 6,8 Mio. Euro auf 18,2 Mio. Euro erhöht, wobei diese Verbesserung deutlich über unseren Erwartungen liegt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich somit zum Stichtag auf 21,5 Mio. Euro nach 13,7 Mio. Euro im Vorjahr. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 21,0 Mio. Euro (Vj.: 12,9 Mio. Euro).

4.2.2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der AVAG Holding SE ist innerhalb des letzten Geschäftsjahres um 45,5 Mio. Euro auf 258,0 Mio. Euro (Vj.: 212,5 Mio. Euro) gestiegen.

Diese Entwicklung ist auf der Aktivseite auf mehrere Themen zurückzuführen. Das Sachanlagevermögen hat sich wegen neu erworbener Grundstücke und Gebäude bzw. wegen Neubauten von 60,7 Mio. Euro auf 74,6 Mio. Euro und damit um 13,9 Mio. Euro erhöht. Hier sind vor allem die sehr gelungenen neuen Autohäuser in Stuttgart, Nürnberg und München zu nennen.

Des Weiteren liegt das Umlaufvermögen mit 120,5 Mio. Euro (Vj.: 95,6 Mio. Euro) deutlich über Vorjahresniveau. Beim Umlaufvermögen belaufen sich die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände zum Stichtag auf 91,1 Mio. Euro (Vj.: 70,9 Mio. Euro) und die Vorräte liegen bei insgesamt 29,4 Mio. Euro (Vj.: 24,7 Mio. Euro). Die Vorratsbestände sind damit im Geschäftsjahr um 4,7 Mio. Euro angestiegen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus dem Cash-Management der AVAG und Beteiligungserträgen.

Auf der Passivseite erhöhte sich das bilanzielle Eigenkapital wegen den guten Ergebnissen der letzten Geschäftsjahre um 19,1 Mio. Euro auf 97,7 Mio. Euro (Vj.: 78,6 Mio. Euro). In der Hauptversammlung vom 15.03.2016 wurde beschlossen, dass vom vorjährigen Bilanzgewinn in Höhe von 27,9 Mio. Euro 0,51 Euro je dividendenberechtigter Aktie, insgesamt 2,0 Mio. Euro ausgeschüttet werden und 10,0 Mio. Euro den Gewinnrücklagen zugewiesen werden. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 15,9 Mio. Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Des Weiteren wurden von den Gewinnrücklagen 10,0 Mio. Euro in gezeichnetes Kapital umgewandelt. Die Umwandlung der Gewinnrücklagen dient der nachhaltigen Stärkung des Eigenkapitals der Gesellschaft. Die gesetzliche Rücklage zum 31.08.2016 hat sich um 1,1 Mio. Euro aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Erhöhung verändert.

Die eigenkapitalähnlichen Mittel setzen sich mit 6,0 Mio. Euro aus einem Bankenkonsortium zusammen. Damit beläuft sich das wirtschaftliche Eigenkapital in Summe auf 103,7 Mio. Euro (Vj.: 85,6 Mio. Euro) und unsere wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt nun 40,2 %. Die Gesamtverbindlichkeiten bewegen sich mit 160,3 Mio. Euro wegen den langfristigen Investitionen deutlich über Vorjahresniveau (Vj.: 133,9 Mio. Euro).

4.2.3. Finanzlage

Der Finanzmittelfonds der AVAG Holding SE liegt zum Ende der Berichtsperiode bei -8,7 Mio. Euro nach -8,3 Mio. Euro im Vorjahr. Einem Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 15,2 Mio. Euro (Vj.: 15,3 Mio. Euro) steht ein Cash Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von insgesamt -19,9 Mio. Euro (Vj.: 2,8 Mio. Euro) gegenüber. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit hat sich von 23,9 Mio. Euro vor allem wegen der Veränderung in der Lagerwagenfinanzierung auf 4,3 Mio. Euro verändert.

4.3. Finanzinstrumente

Eine der wesentlichen Aufgaben der AVAG Holding SE als Management- und Finanzholding besteht in der Gestaltung und Steuerung der Finanzinstrumente im Konzernverbund. Im Betriebsmittelbereich setzt sich die Finanzierung im Wesentlichen aus zwei Bausteinen zusammen:

Den volumenmäßig größeren Teil stellt die Finanzierung unserer Lagerwagenbestände dar. Herstellerbanken auf der einen Seite, sog. Captives, und herstellerunabhängige Fahrzeugfinanzierer, sog. Non-Captives, stehen uns hier als Partner für die Finanzierung unserer Neu- bzw. Gebrauchtwagenbestände zur Verfügung.

Die Finanzierung des sonstigen Geschäftsbetriebs erfolgt über Betriebsmittelkreditlinien bei Geschäftsbanken. Hierfür sind die deutschen und österreichischen Betriebe in Cash-Pool-Konstruktionen mit der AVAG Holding SE verbunden.

Während des Geschäftsjahres und zum Bilanzstichtag standen dem Konzern in beiden Bereichen ausreichende Kreditlinien zur Verfügung; die Beanspruchung unterliegt starken saisonalen Schwankungen.

Sowohl Teile der Lagerwagenfinanzierung, als auch die Betriebsmittelfinanzierung über Geschäftsbanken unterliegen einem Zinsänderungsrisiko, dem wir Zins-Swaps mit unterschiedlichen Laufzeiten sowie CAP-Vereinbarungen, gestaffelt nach Fälligkeit und Strike-Rate entgegengestellt haben. Die Zinsen befinden sich seit Ende 2009 auf einem historischen Tief. Angesichts der gesamtwirtschaftlichen Situation gehen wir mittelfristig nicht von stark steigenden Zinsen aus.

Unsere kurzfristigen Kontokorrent-Finanzierungen bei Geschäftsbanken sind grundsätzlich unbesichert. Zur Sicherung/Stabilisierung unserer Betriebsmittelfinanzierung haben wir mittlerweile für mehr als die Hälfte unserer Kreditlinien zweijährige Laufzeiten mit automatischer Verlängerungsoption vereinbart.

Im Bereich der mittel- bis langfristigen Fremdfinanzierung unterscheiden wir zwischen klassischem langfristigem Fremdkapital aus Bankdarlehen und den Positionen mit eigenkapitalähnlichem Charakter. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir einen über eine Anleihe (aus unserem Anspardepot zur Rückzahlung der mezzaninen Mittel) gesicherten, fälligen Lombardkredit sowie ein kleineres Darlehen nach Ablauf der Festschreibung zurückbezahlt und durch ein neues, immobiliengesichertes Darlehen ersetzt. Der relativ hohe Rückgang unseres Darlehensbestandes resultiert somit fast ausschließlich aus Regeltilgungen. Unser aktuelles Darlehensportfolio bei Banken besteht überwiegend aus festgeschriebenen Positionen, die keinem nennenswerten Zinsänderungsrisiko unterliegen.

4.4. Gesamtaussage zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage im Konzern

Seit Jahren praktizieren wir erfolgreich die Strategie der Risikodiversifizierung. D.h. wir streuen das Risiko für die AVAG dadurch, dass wir auf verschiedenen Märkten und darüber hinaus mit unterschiedlichen Marken unterwegs sind. Bekanntermaßen sind wir in fünf Ländern Europas mit insgesamt 14 Marken aktiv. Auf diese Weise gelingt es uns, das Risiko auf verschiedene Schultern zu verteilen. In unseren Augen hat sich diese Methode der Risikoreduzierung für uns als nachhaltig richtig erwiesen. Damit gelingt es uns, auch bei widrigen Marktsituationen in einzelnen Regionen und/oder Sondereinflüssen bei einer einzelnen Marke, befriedigende bzw. gute Ergebnisse zu erwirtschaften. So haben wir im letzten Jahr einen Konzernumsatz von 1,86 Mrd. Euro getätigt und ein operatives Ergebnis in Höhe von 38,4 Mio. Euro erzielen können. Mit der erzielten Umsatzrendite zeigen wir uns angesichts der gegenwärtigen Situation äußerst zufrieden und wir haben unsere Ziele im abgelaufenen Geschäftsjahr mehr als nur erfüllen können. Auch finanziell sind wir grundsolide aufgestellt.

Wir verfügen über ein (bilanzielles) Eigenkapital von 93,2 Mio. Euro, hinzu kommen 6,0 Mio. Euro an Mitteln mit eigenkapitalähnlichem Charakter, so dass unsere wirtschaftliche Eigenkapitalquote 21,8 % unserer Bilanzsumme beträgt. In den kommenden Jahren wollen wir unsere EK-Basis weiter stärken. Das mittelfristige Ziel der AVAG ist eine Eigenkapitalquote von mehr als 20,0 % nachhaltig zu erreichen, haben wir aktuell erreicht. Mit dieser Maßnahme möchten die Gesellschafter der AVAG Holding SE ihr Vertrauen in die Zukunftsfähigkeit ihres Unternehmens untermauern. Jedoch wollen wir diese Quote langfristig weiter verbessern.

Im Vergleich zur Prognose des Vorjahres haben vor allem die sehr gute Marktentwicklung und vorgenommene und greifende Optimierungsmaßnahmen, bspw. die Verbesserung des Gebrauchtwagen-Managements und die Einführung einer elektronischen Direktannahme, zur Ergebnisverbesserung beigetragen.

5. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das operative Geschäft steuert die Gesellschaft auf Basis der Umsatzerlöse, des Jahresergebnisses und der Umsatzrendite. Weiterer wichtiger Leistungsindikator ist die Mitarbeiterzahl des Unternehmens.

Die Mitarbeiteranzahl im AVAG Konzern hat sich im Geschäftsjahr von 3.767 auf 4.020 erhöht. Bei der AVAG SE hat sich der Zahl der Angestellten von 74 auf 82 erhöht, die Aushilfen betragen 7 (i. Vj. 9). Wesentlicher Einflussfaktor hierbei sind die neu erworbenen Unternehmen.

Die Mitarbeiter sind für den Erfolg der AVAG das wichtigste Kapital. Daher werden in den unterschiedlichen Abteilungen regelmäßig interne Schulungsveranstaltungen durchgeführt, um die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter zu fördern. Ergänzt wird die Weiterbildung der Mitarbeiter durch externe Fortbildungsmaßnahmen bei Herstellern oder anderen Anbietern.

C. Nachtragsbericht (§ 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB)

Anfang Dezember 2016 wurde die Avtotehna VIS, Slowenien, mit den vier Standorten in Ljubljana, Kranj, Škofja Loka und Koper samt zugehörigen Immobilien von der Avtotehna d.d. übernommen. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, liegen nicht vor.

D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht und Risikomanagementsystem

Gesamtwirtschaftliche Risiken können unterschiedliche Ursachen haben. Konjunkturelle Risiken erwachsen aus einer ungünstigen Entwicklung globaler oder regionaler Märkte, so beispielsweise aus einer möglichen Verschärfung der politischen Krisen in der Ukraine und im Nahen Osten, die zu erheblichen Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft und Konjunktur führen können.

Die weltweiten konjunkturellen Risiken werden durch die Präsenz im lokalen deutschen Markt begrenzt. Damit ist die Entwicklung der Gesellschaft stark von der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland abhängig. Das Eintreten solcher Risiken kann den Absatzerfolg der Gesellschaft wesentlich beeinflussen.

Aus diesem Grunde hat die AVAG ein zentrales Risikomanagementsystem installiert, welches in allen Autohäusern der AVAG Anwendung findet. Dadurch sollen Risiken frühzeitig erkannt, deren Auswirkung durch geeignete Maßnahmen reduziert sowie eine Bestandsgefährdung des Unternehmens vermieden werden. Es leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der strategischen, operativen und finanziellen Ziele der AVAG und der einzelnen Autohäuser und soll zu einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes beitragen. Es beinhaltet ein umfangreiches Berichtswesen und umfasst unter anderem eine tägliche Analyse, die Veränderungen im Absatzmarkt schnell erkennen lässt. Darüber hinaus erfolgt ein tägliches Management der Fahrzeugbestände und der Verkaufszahlen. Im Bereich Service erfolgt eine tägliche Analyse der Auslastung und der Wertschöpfung.

In regelmäßigen Meetings der Geschäftsführung mit dem Bereichsvorstand werden auf Markenebene die Entwicklung der einzelnen Autohäuser und der vertriebenen Marken analysiert und das weitere Vorgehen bzw. zukünftige Entwicklungen besprochen.

Marktrisiken

Änderungen im branchenspezifischen Umfeld können sich ebenfalls negativ auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken.

Die Treiber der Risikoeinschätzung im Automobilhandel sind die Entwicklung der Inlandsnachfrage insgesamt, der jeweiligen Marke des Autohauses sowie dessen Positionierung im regionalen Markt. Dabei führt ein im Wesentlichen gesättigter Kfz-Markt in Deutschland, verstärkt um die seitens der Hersteller umgelenkten Warenströme, zusätzlich zu einer weiteren Verschärfung des Wettbewerbs und schlussendlich zu einer Bereinigung der Händlerschaft. In der AVAG ist daher eine tägliche Analyse installiert, die Veränderungen im Absatzmarkt schnell erkennen lässt.

Ähnliches gilt für unsere internationalen Aktionsräume, d.h. die Märkte Österreichs, Kroatiens, Polens und Ungarns. Bekanntermaßen praktiziert die AVAG seit Jahren eine Strategie der Risikodiversifizierung, d.h. wir agieren in verschiedenen europäischen Märkten mit mehreren Marken – unverändert ist das Schwergewicht in unserem Gesamtportfolio die Marke Opel.

Die Profitabilität des Autoherstellers Opel ist weiterhin eine wesentliche Unsicherheit, allerdings befindet sich Opel seit 2013 auf einem sehr guten Weg und wird voraussichtlich im Jahr 2016 die Gewinnschwelle erreichen, nachdem der Start ins Geschäftsjahr 2016 bereits sehr positiv gewesen ist. Die Zulassungen und der Marktanteil steigen stetig. Bis 2022 strebt Opel in Europa eine Umsatzrendite von fünf Prozent an.

Mit einem Marktanteil von 2,4 % im Einzelmonat August 2016 liegt die Marke Toyota auf dem deutschen Markt hinter ihren Ansprüchen zurück. Toyota setzt nach wie vor stark auf die hybriden Antriebstechnologien. Mittlerweile kann Toyota in nahezu allen Segmenten Fahrzeuge mit Hybrid-Antrieb anbieten. Das Zugpferd der Japaner ist das Modell Yaris Hybrid und stellt gleichzeitig auch das Aushängeschild in diesem Bereich der Marke dar. Auch der Toyota Auris Touring Sports schließt als Kombi die seit 2006 offene Lücke im Segment der unteren Mittelklasse.

Auf Gruppenebene haben sich neben der Marke Opel vor allem die Marken Toyota und Nissan bereits etabliert und die jüngste Volumenmarke Ford hat bereits die zweite Position in unserem Markenranking inne, auch wenn noch nicht sämtliche Tochtergesellschaften ihre angestrebten Größen erreicht haben.

Ein wesentlicher Risikofaktor im Autohandel ist das Management der Neuwagen- und Gebrauchtwagenbestände. Dies erfolgt in der AVAG vornehmlich zentral je Fahrzeugmarke. Hier werden beispielsweise die Vorteile des zentral gesteuerten Bestandsmanagements genutzt, das dem einzelnen Autohaus einen Zugriff auf sämtliche Fahrzeuge erlaubt. So kann dem Kunden eine breite Angebotspalette an Neu- und Gebrauchtwagen präsentiert werden.

Grundsätzlich sind auch mit dem Thema „Leasing-Rücknahmeverpflichtung“ für die AVAG Risiken verbunden. Beim Leasing unterscheiden wir grundsätzlich zwischen Restwert- und Kilometerverträgen. Bei Leasinggeschäften mit Rückkaufverpflichtungen für bereits festgelegte Rückkaufwerte besteht in der Regel kein Risiko, wohingegen Rückkaufverpflichtungen für Kilometer-Verträge grundsätzlich risikobehaftet sind. Die AVAG favorisiert Leasinggeschäfte mit festen Restwerten und fokussiert auf eine etwa hälftige Aufteilung der Gesamtanzahl auf die beiden Vertragsarten. Operativ stellen die Leasing-Rücknahmeverpflichtungen für uns gegenwärtig kein wesentliches Risiko dar. Das Restwertrisiko der Leasingrückläufer steuern wir über eine sorgfältige Kalkulation beim Vertragsabschluss und regelmäßige Überwachung der Restwerte. Zusätzlich bilden wir eine Rückstellung, die eventuelle nicht kalkulierte Risiken auffängt.

Die Einkaufs- und Absatzfinanzierung im Automobilhandel ist heute wesentlicher Erfolgsfaktor. Die Finanzierung der Autohäuser sowie die Absatzfinanzierung in der AVAG werden über die AVAG Holding SE gesteuert. Die auf diversen Standbeinen basierende Neuwagenbestands- und Neuwagenendkundenfinanzierung beruht im Wesentlichen auf den Herstellerbanken. Im Gebrauchtwagenbereich arbeiten wir mit mehreren Finanzpartnern, sowohl bei der Einkaufs- als auch Absatzfinanzierung, zusammen.

Rechtliche Risiken
Rechtliche Risiken können im Wesentlichen aus Rechtsstreitigkeiten, Reklamationen oder Garantieansprüchen erwachsen.

Für die gegenwärtig anhängigen Verfahren wurden Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet. Einzelrisiken mit wesentlichen Auswirkungen auf das Geschäft und damit das Ergebnis des Unternehmens liegen nicht vor.

Finanzrisiken
Finanzwirtschaftliche Risiken umfassen in erster Linie Liquiditäts-, Zins-, Ausfall- und Steuerrisiken.

Liquiditätsversorgung und Liquiditätssteuerung erfolgen im Konzernverbund ebenfalls durch die AVAG Holding SE. Die Verfügbarkeit von Liquidität und die Stabilität der Gesamtfinanzierung haben oberste Priorität. Ein Teil dieser Finanzierungspositionen unterliegt einem Zinsänderungsrisiko, welches teilweise durch den Abschluss entsprechender Zinssicherungsvereinbarungen auf Ebene der AVAG Holding SE gruppenweit fixiert oder nach oben hin gedeckelt ist.

Unser professionelles Cash-Management ermöglicht uns eine taggenaue Liquiditätsdisposition über alle Länder und Bankverbindungen hinweg. Seit Jahren ist die erklärte Philosophie der AVAG Holding SE, dass alle von uns vertretenen Marken ihre eigene Herstellerbank bzw. ihren gewählten Bankenpartner in die AVAG-Geschäftsbeziehung einbringen. Demnach ist die AVAG Holding SE bei der Absatzfinanzierung partnerschaftlich mit der Opel-, Toyota-, Ford-, Nissan- und Honda-Bank verbunden. Die Geschäftsbeziehungen zu den sog. Non-Captives BDK, S-Kreditpartner, Santander-Bank, Getin Bank und akf-Bank sind ebenso fester Bestandteil unserer Lagerwagenfinanzierung. Die kurzfristigen Zinsen bewegen sich auf konstant niedrigem Niveau. Angesichts der gesamtwirtschaftlichen Situation gehen wir auch mittelfristig von einem ähnlichen Zinsniveau in 2016 aus.

Im Hinblick auf das Forderungs-Ausfallrisiko bei gewerblichen Kunden genießt das Autohaus im Rahmen des mit der AVAG Holding SE geschlossenen Betreuungs- und Beratungsvertrages und darüber hinaus durch die mit Euler/Hermes geschlossene Forderungsausfallversicherung Schutz bei Ausfällen. Diese stellen demnach ebenso kein wesentliches Risiko für den Handelsbetrieb dar.

Steuerrisiken bestehen im Wesentlichen durch den Export von Fahrzeugen und Ersatzteilen ins europäische und nicht europäische Ausland. Diesem Risiko wird durch einheitliches Vorgehen bei Exporten innerhalb der gesamten AVAG begegnet, welches zur Risikominimierung beitragen soll.

Gesamtaussage zur Risikosituation des Unternehmens
Die Einschätzung der gesamten Risikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind uns derzeit nicht bekannt.

2. Chancen- und Prognosebericht

2.1. Erweiterte Rahmenbedingungen

Der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union sorgt offenbar für eine spürbar schlechtere Stimmung bei deutschen Managern. Der Ifo-Geschäftsklimaindex fiel im August um 2,1 auf 106,2 Punkte. Das ist der niedrigste Wert des wichtigsten deutschen Konjunkturindikators seit einem halben Jahr, obwohl Deutschland über einen robusten Arbeitsmarkt, einen hohen materiellen Lebensstandard sowie eine anspruchsvolle Lebensqualität verfügt. Zudem bringen der demografische Wandel, die Alterung der Gesellschaft und die Integration der Flüchtlinge große Herausforderungen mit sich.

2.2. Ausblick 2015/2016

Das globale Wachstum fällt in diesem Jahr geringer aus, als bisher erwartet. Die internationalen Organisationen wie IWF und OECD rechnen mit einer nur noch leichten Zunahme des weltwirtschaftlichen Wachstums um 3,2 % im laufenden Jahr, 2017 sollen es 3,5 % sein. Die einzelnen Weltregionen entwickeln sich laut dem Bericht sehr unterschiedlich. In den USA fällt das Wachstum mit 2,4 Prozent relativ robust aus. Für Deutschland und die Eurozone erwartet der IWF ein Plus von 1,5 %. Japans Wirtschaft wächst mit Plus 0,5 % kaum. Für China gibt es ein Plus auf 6,5 % für 2016. Indien bleibt unverändert bei 7,5 %. Zu den Ländern mit schrumpfender Wirtschaft gehören Russland (-1,8 %), Argentinien (-1,0 %) und Venezuela (-8,0 %).

Die aktuellen Wirtschaftsprognosen für Deutschland sind trotz der verhaltenen Prognosen aus Europa durchaus positiv. Wachstumstreiber bleibt der private Konsum, der von steigenden Löhnen bei zunehmender Beschäftigung und von dem niedrigen Ölpreis profitiert.

Die automobile Zukunft hängt dagegen sehr stark von der weiteren Entwicklung der wirtschaftlichen Gesamtsituation ab. Das Zusammenspiel der europäischen Märkte wird dabei eine zentrale Rolle spielen. Insofern ist es schwer, präzise Prognosen abzugeben. Dennoch ist ein Aufschwung der letzten zwölf Monate spürbar, der uns zuversichtlich in die Zukunft schauen lässt. Das belegen auch die Einschätzungen des Zentralverbandes Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK), die bis zum Ende des laufenden Kalenderjahres ein Volumen von 3,2 Millionen Neuzulassungen als realistisch einstufen.

Die Erwartungen an das Autojahr 2016/17 sind gleichermaßen positiv. Das zeigen die Werte des ZDK-Geschäftsklimaindexes, dessen Wert für das zweite Quartal 2016 gegenüber dem ersten Quartal um 20 Punkte auf 121,2 Punkte kletterte. Die gute Grundstimmung zieht sich durch alle drei relevanten Geschäftsfelder, Auftragseingang Neuwagen, Gebrauchtwagengeschäft, After-Sales. Für das dritte Quartal 2016 erwarten fast drei Viertel der Autohäuser und Kfz-Betriebe eine stabile Geschäftslage.

Unser Hersteller **Opel** hat ein starkes erstes dreiviertel Jahr 2016 in Deutschland hingelegt. Von Januar bis September kletterten die PKW-Verkäufe um acht Prozent oder umgerechnet auf 128.000 Einheiten. Der Marktanteil stieg in diesem Zeitraum auf mehr als 7,3 %. Damit wuchs Opel stärker als der Gesamtmarkt, der um sechs Prozent zulegte. In Europa hat der Hersteller 621.000 Fahrzeuge der Marken Opel und Vauxhall in der ersten Jahreshälfte abgesetzt. Das sind sieben Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Somit beträgt das Betriebsergebnis im zweiten Quartal 137 Millionen Dollar. In Deutschland soll der Marktanteil Jahr für Jahr mit den neuen Produkten, Segmenten und Motoren gesteigert werden.

Der Marktstart des neuen Opel Insignia ist für Frühjahr 2017 geplant. Das neue Modell bringt bis zu 200 Kilogramm weniger auf Waage. Profiteure der Diät sind in erster Linie die Fahrdynamik und der Verbrauch. Auch im Innenraum gibt es spürbar mehr Platz für Passagiere und Gepäck. Die zweite Generation wird sowohl als Limousine sowie als Kombi erhältlich sein. Wir freuen uns auf das neue Modell, da der neue Insignia sicherlich ein großer Volumenbringer sein wird.

Darüber hinaus plant Opel, im SUV-und Crossover-Segment weitere Fahrzeuge anzubieten. Das große X hinter dem Namen wird bei Opel künftig sowohl die SUVs als auch die Crossover-Modelle bezeichnen, um diesen Fahrzeugen mehr Lifestyle- und Abenteuer-Charakter zu verpassen, bspw. der neue Mokka X. Den Anfang bei den sogenannten CUVs (Crossover Utility Vehicles) macht im B-Segment in der zweiten Jahreshälfte 2017 der Nachfolger des Meriva. Welchen neuen Namen das Modell erhält, steht offiziell noch nicht fest. Der Crossover entsteht gemeinsam mit dem PSA-Konzern, die Entwicklung übernehmen die Rüsselsheimer, die Motoren wiederum kommen von den Franzosen.

Die Modelle der Marke **Ford** erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Heute profitiert der Hersteller von der Strategie, bis 2017 in Europa mit 15 neuen Modellen auf den Markt zu gehen – vom Fiesta ST und Mustang bis zum Edge. Und die Modelloffensive geht mit dem neue Ford Kuga weiter. Fünf Ausstattungsvarianten stehen zur Wahl. Die offizielle Händlermarkteinführung ist für Anfang 2017 geplant. Auch ein neuer Ford Focus und ein neuer Ford Fiesta rollen im nächsten Jahr in unsere Autohäuser. Erstmals öffentlich präsentiert wird der neue Ford Fiesta auf dem Genfer Autosalon im Frühjahr 2017.

Der Hersteller hat die Zeichen der Zeit erkannt und setzt in den kommenden Jahren verstärkt auf die Automatisierung. Um die Entwicklung zu beschleunigen investiert Ford in Technologieunternehmen und startet umfangreiche Kooperationen. Das eigene Entwicklerteam wird im Silicon Valley in Kalifornien aufgestockt. Die Entwicklung eines selbstfahrenden Autos bis 2021 ist Bestandteil des Ford Smart Mobility-Plans. Er beschreibt den Weg des Unternehmens zum Marktführer für autonome Fahrzeuge, Konnektivität, Mobilität, Kundenerlebnis sowie Daten und deren Analyse.

Um auch in Zukunft den wachsenden Anforderungen der Kunden an die Autohäuser gerecht zu werden, reagiert unser japanische Hersteller Toyota mit einem neuen Retail-Konzept. Bis zum Frühjahr 2018 soll das neue digitale „Customer Journey“ bei allen rund 400 Händlern eingeführt werden. Immer mehr Kunden recherchieren ihr Wunschauto am heimischen Rechner. Im Autohaus kreieren dann Verkäufer und Käufer an digitalen Kontaktpunkten das persönliche Fahrzeug. Bis Anfang 2018 werden alle Toyota Partner mit digitalen Technologien, qualitativ hochwertiger Ausstattung, anschaulichen Displays und gemütlichen Möbeln ausgestattet.

Modellpolitisch zeigt sich Toyota weiterhin sehr aktiv und bietet den Kunden ein breites Spektrum an attraktiven Fahrzeugen. Zum Beispiel soll Anfang 2017 der Toyota C-HR (steht für Compact High Rider) auf den europäischen Markt kommen. Der Crossover wird auch als Hybrid angeboten. Neben dem C-HR kommen im laufenden Jahr neue Generationen des Pick-ups Hilux und der Transporter-Baureihe Proace auf den Markt. Zudem soll die neue Sondermodellserie „Edition S“ in der bestehenden Modellpalette für neuen Schwung sorgen. Aufgelegt wird sie für Aygo, Yaris, Auris, Verso und Avensis.

Auf dem Pariser Salon Ende September zeigte Lexus sein neuestes Konzept-Fahrzeug namens Lexus UX. Das vom europäischen Lexus Design-Center ED2 entworfene Fahrzeug erreicht mit seiner markanten Lexus Designsprache ein neues Niveau. Es richtet sich damit an ein progressives, urbanes Publikum, das permanent online Kontakt zu seiner Umwelt hält. Zu den weiteren Lexus Highlights zählen die Europapremiere des überarbeiteten Lexus IS, sowie das neue Flaggschiff-Coupé der Marke, der LC. Außerdem zeigt Lexus die neue Ausstattungsvariante Sport Line für den kompakten Crossover NX.

Bei **Nissan** sind es insbesondere die erfolgreichen Crossover, die einen starken Beitrag zum anhaltenden Wachstumskurs der Marke in Europa leisten. Rekordabsatz und kräftige Nachfrage kennzeichnen aber nicht nur den Crossover-Markt; auch seine führende Position auf dem Gebiet der Elektromobilität hat Nissan ausgebaut.

Modellpolitisch liegt das Hauptaugenmerk auf den volumenstarken Modellen – Qashqai, Micra und Juke. Bevor zum Jahreswechsel 2018/2019 ein komplett neuer Nissan Qashqai als Aushängeschild der Marke zu den Händlern rollt, gibt es im Frühjahr 2017 ein Facelift des Modells. Die größte Veränderung wird ein neues Fahrerassistenzpaket sein, mit dem Nissan bis zum Jahre 2020 vollautonom unterwegs sein will. Die erste Stufe ist der ProPilot 1.0. Ein Autobahnassistent, der Spur und Abstand zum Vordermann hält und dabei im Stau eigenständig anhalten kann. 2018 wird der ProPilot in der Generation 2.0 um eine Spurwechselfunktion erweitert. Der neue Nissan Micra soll 2017 in einem modischen Design und etwas länger auf den Straßen unterwegs sein. Auch die nächste Generation der Nissan Juke wird 2017 behutsam weiter entwickelt. Neben einem neuen Markengesicht ist eine Hybridvariante in Planung.

Nissan hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt. Mittels der formulierten Maßnahmen will der Hersteller die Marke stärken, die Verkaufskraft ausbauen und die Qualität verbessern sowie Marktführer emissionsfreier Fahrzeuge werden. Nissan erwartet für das Geschäftsjahr 2016, das vom 1. April 2016 bis 31. März 2017 läuft, einen Anstieg des weltweiten Fahrzeugabsatzes um 3,3 Prozent auf 5,6 Millionen Einheiten und einen globalen Marktanteil von 6,3 Prozent. Um diese Vorgabe zu erreichen, wird auch Nissan zukünftig weiter bemüht sein, uns zu unterstützen, hochwertige Fahrzeuge zu liefern und für den Kunden attraktive Angebote und Konditionen bereitzustellen.

Grundsätzlich blicken wir zuversichtlich in die Zukunft und vertrauen fest auf unsere eigenen Stärken! Unsere Strategie ist im Wesentlichen darauf ausgerichtet, mit dem von uns angenommenen Markt von 3,2 Millionen Neuzulassungen in 2017, nachhaltig profitabel zu arbeiten.

Für das neue Geschäftsjahr planen wir im Konzern bei konstanter Marktentwicklung mit insgesamt steigenden Umsatzerlösen im mittleren einstelligen Prozentbereich. Ausgehend von unserem Rekordjahr 15/16 gehen wir im neuen Geschäftsjahr unter Berücksichtigung, dass dieser Erfolg aussergewöhnlich war, von einem leicht rückläufigen Ergebnis vor Steuern aus. Daraus folgend gehen wir im neuen und darauffolgenden Geschäftsjahr somit von einer leicht rückläufigen Umsatzrendite aus.

Für die AVAG Holding SE wird für 2016/2017 ein Jahresüberschuss erwartet, der leicht unter dem Jahresüberschuss des aktuellen Jahres liegt. Dieser wird im Wesentlichen durch die Beteiligungserträge der Tochtergesellschaften getrieben sein.

Alles in allem sehen wir uns in einem weiterhin herausfordernden Umfeld gut für die kommenden Aufgaben gerüstet und gehen davon aus, mit unserer Optimierungsstrategie, unserem Kostenbewusstsein und unserer insgesamt vorsichtigeren Ausrichtung auf dem richtigen Weg zu sein.

Wir weisen darauf hin, dass durch
1) gravierende Gesamtmarktschwankungen
2) wesentliche Marktanteilsschwankungen der vertriebenen Fabrikate oder
3) unvorhergesehene Restrukturierungen, z. B. Veränderungen der Zahl der Standorte, innerhalb des Gesamtunternehmens
4) Maßnahmen bzw. die Entwicklung unserer Hauptlieferanten
5) Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen die tatsächlichen Ergebnisse durchaus von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

E. Aktionärsstruktur und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Still Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Augsburg, ist seit 2006 mehrheitlich an der AVAG Holding Societas Europaea beteiligt. Gemäß § 17 Aktiengesetz gilt die AVAG Holding SE, Augsburg, als ein von der Still Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Augsburg, abhängiges Unternehmen.

Demgemäß haben wir einen Bericht über die Beziehungen unserer Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Dieser Bericht enthält die Schlusserklärung, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und andere Maßnahmen im Interesse oder auf Veranlassung von verbundenen Unternehmen weder getroffen noch unterlassen wurden.

Augsburg, 22. Dezember 2016

AVAG Holding Societas Europaea

Der Vorstand

Roman Still | Albert C. Still | Markus Kruis | Ulf Pfeiffer

AUTOARENA MÜNCHEN

ZORAN DREZNJAK	GESCHÄFTSFÜHRER
20	MITARBEITER/INNEN
3 STANDORTE	2 × MÜNCHEN, INGOLSTADT
15.000.000	EURO UMSATZ
SEIT **2014**	ZUGEHÖRIGKEIT ZUR AVAG

AVAG Holding SE
Konzernbilanz zum 31. August 2016

Aktiva

	31.8.2016		31.8.2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	577.617,73		554.404,55	
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	2.029.853,26	2.607.470,99	2.454.475,99	3.008.880,54
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	130.467.395,16		112.718.230,49	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.842.561,89		53.619.118,37	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	791.213,85	195.101.170,90	2.508.628,34	168.845.977,20
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	295.809,44		155.259,72	
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.754.627,34		5.636.499,86	
3. Sonstige Ausleihungen	566.547,62	7.616.984,40	958.713,53	6.750.473,11
		205.325.626,29		178.605.330,85
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Betriebsstoffe	270.652,04		294.257,99	
2. Waren	180.046.227,81		143.810.488,37	
3. Geleistete Anzahlungen	190.299,47		209.261,11	
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-6.638.571,43	173.868.607,89	-3.968.025,09	140.345.982,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.636.134,24		34.932.421,32	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	32.582.825,93	70.218.960,17	24.542.627,30	59.475.048,62
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		4.935.016,19		3.250.239,84
		249.022.584,25		203.071.270,84
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.512.268,63		1.750.864,98
		455.860.479,17		**383.427.466,67**

Passiva

	31.8.2016	31.8.2015
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	60.000.000,00	50.000.000,00
Nennbetrag eigene Anteile	-4.600.961,54	-3.834.134,62
Ausgegebenes Kapital	55.399.038,46	46.165.865,38
II. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklagen	5.540.854,56	4.489.290,05
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	13.034,00	27.678,00
IV. Bilanzgewinn	22.886.957,77	12.724.935,38
V. Anteile im Fremdbesitz	9.390.742,85	7.385.416,92
	93.230.627,64	**70.793.185,73**
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.740.787,28	6.596.326,19
2. Steuerrückstellungen	9.805.844,40	5.578.482,98
3. Sonstige Rückstellungen	45.407.219,80	38.396.871,57
	61.953.851,48	**50.571.680,74**
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Genussrechte und nachrangige Verbindlichkeiten	6.000.000,00	7.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	235.307.311,20	203.265.318,79
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.372.932,27	17.244.504,70
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern TEUR 25.207 (i. Vj. TEUR 22.848) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 970 (i. Vj. TEUR 912) –	33.925.846,58	30.629.758,49
	297.606.090,05	**258.139.581,98**
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.069.910,00	3.923.018,22
	455.860.479,17	**383.427.466,67**

AVAG Holding SE
Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. September 2015 bis 31. August 2016

	2015/2016		2014/2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.856.970.499,06		1.573.963.742,26	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	100.000,00		80.000,00	
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.003.683,39	1.860.074.182,45	3.686.901,31	1.577.730.643,57
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.518.559.406,94		1.274.357.258,99	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.319.228,52	1.539.878.635,46	19.520.195,14	1.293.877.454,13
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	137.528.383,04		124.712.291,75	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 551.475,00 (i. Vj. EUR 640.229,21) –	27.138.327,26	164.666.710,30	25.381.382,86	150.093.674,61
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		26.173.918,71		23.647.175,29
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		85.283.614,08		80.935.737,44
		44.071.303,90		**29.176.602,10**
8. Erträge aus Beteiligungen	323.049,49		271.936,69	
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	18.122,30		287.730,66	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	268.033,58		354.583,63	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		49.000,00	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.248.884,53	**-5.639.679,16**	7.291.996,86	**-6.426.745,88**
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		38.431.624,74		22.749.856,22
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		11.750.012,62		7.941.265,75
15 Jahresüberschuss vor Fremden		26.681.612,12		14.808.590,47
16. Konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn		4.312.230,17		2.857.926,26
17. Konzernjahresüberschuss		22.369.381,95		11.950.664,21
18. Verlustvortrag (i. Vj. Gewinnvortrag)		802.313,41		-116.451,52
19. Zuführung Nennbetrag eigene Anteile		766.826,92		1.533.653,85
20. Einstellung in gesetzliche Gewinnrücklage		-1.051.564,51		-642.931,16
21. Bilanzgewinn		22.886.957,77		12.724.935,38

Kommentar zum Konzernabschluss AVAG Holding SE

Der Konzernabschluss ist in verkürzter Fassung dargestellt, d.h. in diesem Bericht sind Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Lagebericht abgedruckt. Nicht abgedruckt sind der Anhang, die Kapitalflussrechnung sowie der Eigenkapitalspiegel. Der vollständige Konzernabschluss der AVAG Holding SE wird im elektronischen Bundesanzeiger unter www.bundesanzeiger.de offengelegt.

Die KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilte zum vollständigen Konzernabschluss am 10.01.2017 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der AVAG Holding SE, Augsburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. September 2015 bis 31. August 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Augsburg, den 10. Januar 2017

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Querfurth
Wirtschaftsprüfer

Krucker
Wirtschaftsprüfer

DIT FRANKENGARAGE

MICHAEL MARTIN	GESCHÄFTSFÜHRER
50	MITARBEITER/INNEN
3 STANDORTE	NÜRNBERG, FÜRTH, ERLANGEN
SEIT **2016**	ZUGEHÖRIGKEIT ZUR AVAG

AVAG Holding SE
Bilanz zum 31. August 2016

Aktiva

	31.8.2016		31.8.2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	332.136,00		243.852,00	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	332.136,00	20.735,00	264.587,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	73.081.571,79		58.230.313,44	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.105.298,00		882.932,00	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	404.961,16	74.591.830,95	1.612.875,70	60.726.121,14
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.338.453,31		21.563.453,31	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	30.422.862,08		27.337.869,47	
3. Beteiligungen	230.626,68		85.025,18	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.754.627,34		5.636.499,74	
5. Sonstige Ausleihungen	560.687,51	62.307.256,92	895.823,04	55.518.670,74
		137.231.223,87		116.509.378,88
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Betriebsstoffe	7.300,00		7.300,00	
2. Waren	29.403.505,35	29.410.805,35	24.736.773,82	24.744.073,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.447,60		36.570,97	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	86.495.937,33		69.473.601,71	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.494.906,96	91.068.291,89	1.340.002,75	70.850.175,43
III. Kassenbestand		1.747,03		2.719,13
		120.480.844,27		95.596.968,38
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		274.637,68		377.789,50
		257.986.705,82		**212.484.136,76**

Passiva

	31.8.2016	31.8.2015
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	60.000.000,00	50.000.000,00
Nennbetrag eigene Anteile	-4.600.961,54	-3.834.134,62
Ausgegebenes Kapital	55.399.038,46	46.165.865,38
II. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	5.540.854,56	4.489.290,05
III. Bilanzgewinn	36.745.129,73	27.957.487,07
	97.685.022,75	**78.612.642,50**
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	1.240.452,81	1.474.886,66
2. Sonstige Rückstellungen	4.577.514,41	2.831.060,00
	5.817.967,22	**4.305.946,66**
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Genussrechte und nachrangige Verbindlichkeiten	6.000.000,00	7.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	88.190.337,17	63.306.647,87
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	647.987,49	751.639,21
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.589.157,70	43.569.536,59
5. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 16.279.597,92 (i. Vj. EUR 13.332.042,87) –	18.004.389,02	14.772.762,66
	154.431.871,38	**129.400.586,33**
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	51.844,47	164.961,27
	257.986.705,82	**212.484.136,76**

AVAG Holding SE
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. September 2015 bis 31. August 2016

	2015/2016		2014/2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	365.829.567,28		312.504.011,32	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	100.000,00		80.000,00	
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.363.452,58	368.293.019,86	2.632.744,97	315.216.756,29
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	344.518.857,81		292.505.579,31	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.543.376,67	349.062.234,48	4.312.115,03	296.817.694,34
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	10.321.292,77		8.408.105,68	
b) Soziale Abgaben	793.810,58	11.115.103,35	707.293,38	9.115.399,06
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.363.390,03		2.184.105,25
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.123.905,28		4.837.192,26
		628.386,72		**2.262.365,38**
8. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 17.852.101,63 (i. Vj. EUR 11.149.203,26) –	18.171.928,85		11.408.233,07	
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.143.489,47 (i. Vj. EUR 1.590.534,81) –	1.161.611,77		1.876.837,47	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.051.576,92 (i. Vj. EUR 2.304.733,29) –	2.165.577,72		2.463.485,17	
11. Zuschreibungen auf Finanzanlagen	3.839.000,00		825.000,00	
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	650.000,00		549.000,00	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 649.940,59 (i. Vj. EUR 609.065,60) –	3.768.326,84	**20.919.791,50**	4.635.069,00	**11.389.486,71**
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		21.548.178,22		13.651.852,09
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-516.887,97		-793.228,81
16. Jahresüberschuss		21.031.290,25		12.858.623,28
17. Gewinnvortrag		15.998.577,07		14.208.141,10
18. Zuführung Nennbetrag eigene Anteile		766.826,92		1.533.653,85
19. Einstellung in gesetzliche Rücklage		-1.051.564,51		-642.931,16
20. Bilanzgewinn		36.745.129,73		27.957.487,07

Kommentar zum Jahresabschluss AVAG Holding SE

Der Jahresabschluss ist in verkürzter Fassung dargestellt, d.h. in diesem Bericht sind Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Lagebericht abgedruckt. Nicht abgedruckt ist der Anhang. Der vollständige Jahresabschluss der AVAG Holding SE wird im elektronischen Bundesanzeiger unter www.bundesanzeiger.de offengelegt.

Die KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilte zum vollständigen Jahresabschluss am 10.01.2017 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der AVAG Holding Societas Europaea, Augsburg, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. September 2015 bis 31. August 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Augsburg, den 10. Januar 2017

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Querfurth
Wirtschaftsprüfer

Krucker
Wirtschaftsprüfer

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Ulf Pfeiffer
Kaufmann
- Vorstandsmitglied -
München

Roman Still
Dipl.-Kaufmann
- Sprecher -
Augsburg

Albert C. Still
Kaufmann
- Sprecher -
Neusäß

Markus Kruis
Kaufmann
- Vorstandsmitglied -
Diedorf

Aufsichtsrat

Albert K. Still
Kaufmann
- Vorsitzender -
Stadtbergen

Dr. Guido Schacht
Direktor
Senior Advisor Automotive
HypoVereinsbank, Member of UniCredit
München

Prof. Dr. Heinz-Dieter Assmann LL.M.
Hochschullehrer an der Universität Tübingen
- stellvertretender Vorsitzender -
Tübingen

Erhard Paulat
Geschäftsführer der GMAC Bank GmbH
Potsdam

Dr. Walter Eschle
Mitglied des Vorstands der Stadtsparkasse Augsburg
Augsburg

Johannes Hall
Unternehmer
Wien

Finanzkalender

2017

15. Januar 2017
1. Quartalsbericht Geschäftsjahr 2016/17 (per November 2016)

19. Januar 2017
Ordentliche Aufsichtsratssitzung der AVAG Holding SE

23. März 2017
Ordentliche Hauptversammlung der AVAG Holding SE
Ordentliche Hauptversammlung der AVAG Holding SE

15. April 2017
2. Quartalsbericht Geschäftsjahr 2016/17 (per Februar 2017)

15. Juni 2017
3. Quartalsbericht Geschäftsjahr 2016/17 (per Mai 2017)

06. Juli 2017
Ordentliche Aufsichtsratssitzung der AVAG Holding SE

15. Oktober 2017
4. Quartalsbericht Geschäftsjahr 2016/17 (per August 2017)

19. Oktober 2017
Ordentliche Aufsichtsratssitzung der AVAG Holding SE

Impressum

Herausgeber:
AVAG Holding SE
Robert-Bosch-Straße 7
86167 Augsburg
www.avag.eu

Unternehmenskommunikation:
Holger Zander
holger.zander@avag.eu
Tel.: 0821.74017-58
Fax: 0821.7420-83

Design und Satz:
creationell® – die Werbeagentur

AVAG · Holding

SOCIETAS EUROPAEA

Eine europäische Automobilhandelsgruppe

AVAG Holding SE; Robert-Bosch-Straße 7, 86167 Augsburg, Tel.: 0821.740170; info@avag.eu; www.avag.eu